

DVS MAGAZIN

Für alle Mitglieder des DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.

LESEN SIE AUCH:

- 10 Jahre DVS Magazin: Quizzen Sie mit!
- DVS CONGRESS 2020 – Rückblick



ARBEITSSCHUTZ?

ABER SICHER!

DIN-DVS-Taschenbuch 191

Auswahl von Normen für die Ausbildung des schweißtechnischen Personals

Die Normensammlung ist speziell auf die Ausbildung des schweißtechnischen Personals abgestimmt. Sie führt Auszubildende frühzeitig an die relevanten Normeninhalte heran und macht Verantwortliche der Schweißtechnik mit dem neuesten Stand vertraut.

Sie richtet sich an Schweißer, Schweißfachleute, Schweißtechniker und Schweißingenieure, ist aber auch für Studierende und verantwortliche Mitarbeiter in den Schweißbetrieben von Bedeutung.

Das DIN-DVS-Taschenbuch 191 enthält Normen der Bereiche:

- Verständigungsgrundlagen
- Schweißzusätze
- Werkstoffe
- Qualitätsanforderungen
- Schweißrichtlinien
- Anforderungen an den Schweißbetrieb
- Prüfung des schweißtechnischen Personals, der Verfahrensbeherrschung und der Schweißverbindungen
- Bemessung und Ausführung von Stahlbauten (EC 3).

Außerdem wurden erstmals thematisch passende DVS-Merkblätter und -Richtlinien mit aufgenommen, die die Regelwerkssammlung abrunden.



Jetzt die
Neuaufgabe
bestellen!

DIN-DVS-Taschenbuch 191

12. Auflage 2020
930 Seiten, m. Bildern, Abb. u. Tabellen
Best.-Nr. 502353

Preis: 223,00 Euro | E-Book: 223,00 Euro

Bei der Bestellung der Kombi-Fassung erhalten Sie
Buch und E-Book zum Preis von 289,90 Euro

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in diesem Jahr ist alles anders. Wir treffen uns weniger persönlich, dafür mehr online. Die Notwendigkeit, im Verband digitale Kompetenzen zu entwickeln, wurde von der Kommission DVS STRATEGIE 2025 als wichtiges Entwicklungsziel herausgearbeitet. Wir im DVS haben dieses Ziel schneller und professioneller umgesetzt, als wir das vor einem Jahr erwarten konnten. Zusammen mit unseren Beteiligungsgesellschaften haben wir eine Vielzahl von digitalen Formaten geschaffen, um Arbeitsabläufe, Veranstaltungen, Seminare oder Gremiensitzungen zeitgemäß mit neuen Medien durchzuführen.

Im September standen mit der DVS-Jahresversammlung und dem DVS CONGRESS zwei wichtige Events an, die erfolgreich online umgesetzt wurden. Der DVS CONGRESS hat sich zudem als ein Format erwiesen, das zukunftsweisend für weitere Onlineveranstaltungen des Verbandes sein kann – auch angepasst auf Landes- und Bezirksverbandsebene. Über diese beiden Veranstaltungen berichten wir ausführlicher im aktuellen DVS Magazin.

Der Arbeitsschutz bestimmt den Arbeitsalltag derjenigen, die in der Schweißtechnik zu Hause sind, er ist also ein wichtiges Thema für uns. Schweißrauche und Strahlungen sind jedem geläufig, der sich mit Arbeitssicherheit in der Schweißtechnik beschäftigt. Im Titelthema „Arbeitsschutz? Aber sicher!“ werden geeignete Schutzmaßnahmen sowie Verordnungen und Literatur zu diesem Thema aufgeführt. Mit der neuen Initiative „REarc – Reduced Exposures in arc welding“ engagieren wir uns mit anderen Partnern für übergreifende, nachhaltige Lösungen. Ab Seite 4 erfahren Sie wissenswerte Informationen zu diesem Thema.

Des Weiteren gibt Ihnen die letzte Magazinausgabe des Jahres 2020 Einblicke in das Verbandsleben. Wir berichten über die Wahl von neuen Mitglie-

dern in das Präsidium und in den Vorstandsrat des DVS, den Stand der Fusionen in den regionalen Stellen und liefern Ihnen News aus den Bereichen „Forschung & Technik“ und „Bildung & Zertifizierung“.

Außerdem informieren wir Sie über Neuigkeiten von verschiedenen DVS-Mitgliedsfirmen sowie über erste Ergebnisse der Planung für die Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2021.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Treue als DVS-Mitglied und bei den ehrenamtlichen Helfern in den DVS-Bezirks- und -Landesverbänden für ihre Unterstützung in diesem Jahr bedanken.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtstage und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2021!

Herzlichst,
Ihr Roland Boecking



Bild: DVS/Michael Lübke

Inhalt

03 EDITORIAL

05 TITELTHEMA

Arbeitsschutz? Aber sicher!

10 AUF EIN WORT

Professor Dr.-Ing. Emil Schubert zur Arbeitssicherheit in der Schweißtechnik.

11 AUS DEM VERBAND

Die Aufzeichnung der DVS-Jahresversammlung steht zur Verfügung, das ifw Jena über neue Simulationsmethoden für additive Bauteile, Neuwahlen in den DVS-Führungsgremien, Ehrungen im DVS und die DVS ZERT GmbH präsentiert mit einem neuen Flyer ihre Zertifizierungen auf einen Blick.

13 KURZ BERICHTET

Grund zu feiern: Jubiläen bei ABICOR BINZEL und Fronius, Führungswechsel bei der EWM AG und TBI Industries ist „ready for tomorrow“.

17 10 JAHRE DVS MAGAZIN

Einladung zum Geburtstags-Quiz.

18 FORSCHUNG & TECHNIK

Zwei neue Veranstaltungsformate zur Additiven Fertigung, der AfT hat seinen Vorstand gewählt und Aktuelles aus der Arbeitsgruppe „Industrie 4.0“.

20 BILDUNG & ZERTIFIZIERUNG

Ein neuer Vorsitzender im AfB, statistische Auswertung der Schulungen und Prüfungen 2018/2019, Publikation des DVS-Bildungsreports 2019 und eine neue Fachgruppe „Moderne Schweißerqualifikation“ nimmt ihre Arbeit auf.

22 DVS CONGRESS 2020

Rückblick auf eine gelungene Onlineveranstaltung.

24 DVS-ZUKUNFT

Ankündigung der Young Welder's Competition und finanzielle Unterstützung für Studierende.

25 NACHGEFRAGT BEI ...

Sebastian Matthes stellt sich als Vorsitzender der DVS-Studierendengruppe Jena vor.

26 DVS MEDIA GMBH

Präzise und zielgruppengerecht – so präsentiert sich der Infodienst SCHWEISSAUFSICHT AKTUELL nach erfolgreichem Relaunch.

26 DVS STRATEGIE 2025

Geplante Fusionen und ein digitales Veranstaltungsformat stärken die regionalen Stellen.

28 DRUCKFRISCH

Zwei Neuauflagen für die Branche: JAHRBUCH SCHWEISSTECHNIK und das DIN-DVS-Taschenbuch „Schweißtechnik 4“.

29 WELTWEIT

Vorbereitungen zur SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2021.

30 VORGEMERKT

Ausblick auf neue Termine der Branche: IEBW online, Aluminium Brazing in Kombination mit der HVAC&R sowie weitere Veranstaltungen im Überblick.



Arbeitsschutz? Aber sicher!

05



10 Jahre DVS Magazin: Quizzen Sie mit!

17



Gelungen: DVS CONGRESS 2020 online

22



Finanzielle Unterstützung für Studierende

24



SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2021 in Vorbereitung

29

IMPRESSUM

Herausgeber: DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.
Aachener Straße 172, 40223 Düsseldorf
www.dvs-ev.de

Verlag/Realisation: DVS Media GmbH
Aachener Straße 172, 40223 Düsseldorf
www.dvs-media.eu

Druck: D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Redaktion: Barbara Stöckmann M. A.
Isabel Nocker M. A.

Grafik: Dipl.-Des. (FH) Julia Bobe

Titelfoto: © Alexander Pokusay/stock.adobe.com

Kontakt: magazin@dvs-hg.de

Redaktionsschluss: 16. November 2020

Die Auswahl der Themen sowie die Freigabe der Texte erfolgt durch den DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. Der Bezug des DVS-Magazins ist im Mitgliedsbeitrag des DVS enthalten. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung durch die Redaktion.

Dieses Magazin richtet sich an Frauen und Männer in gleichem Maße. Zur besseren Lesbarkeit wird im Text jedoch nur die männliche Form genutzt.



ARBEITSSCHUTZ? ABER SICHER!

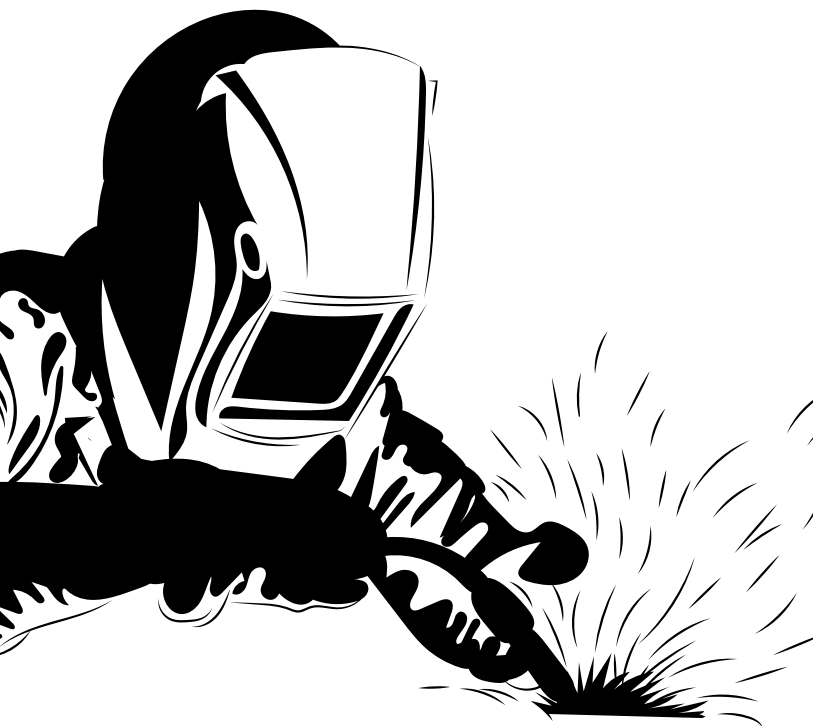
Gefahrstoffverordnung, verbindliche Grenzwerte, Arbeitsplatz- und biologische Grenzwerte oder Expositions-Risiko-Beziehungen – wer sich mit Arbeitssicherheit in der Schweißtechnik beschäftigt, kann schnell den Überblick verlieren.

Beim Thema „Arbeitssicherheit“ kommen den meisten Menschen zunächst die offensichtlichen Maßnahmen in den Sinn. Maßnahmen, die helfen, Verletzungen oder Verbrennungen am Arbeitsplatz zu vermeiden. Dazu gehört vorweg, das schweißtechnische Personal über eine sichere Arbeitsweise beim Schweißen zu unterweisen. Aber auch eine geeignete Ausstattung der Werkstatt und eine geeignete Schutzkleidung für Schweißer sind ausnahmslos erforderlich. Werden Ledergamaschen, Handschuhe, Schweißerhelm oder die geeigneten Schuhe vergessen, spürt der Schweißer die Folgen nicht nur unmittelbar und schmerzhaft am eigenen Körper, sondern er handelt grob fahrlässig.

Wie ist es jedoch um die Arbeitssicherheit bestellt, wenn es um die unsichtbaren Risiken geht? Welchen „Verursachern“ ist der Schweißer am Arbeitsplatz

ausgesetzt, die er nicht unmittelbar mit dem Auge erkennen oder auf der Haut spüren kann? Die Rede ist von Schweißrauch und Strahlung, den sogenannten „Emissionen“, die durch den Schweißvorgang freigesetzt werden.

Die Gefahren für jeden Beschäftigten hängen hier in hohem Maße von dem gewählten Schweißverfahren und den verwendeten Werkstoffen, Zusatzwerkstoffen und Prozessgasen ab. Jeder dieser Einflussfaktoren ist bei der Risikobewertung zu bewerten. Dabei sind die Unterschiede zwischen den Schweißverfahren zum Teil erheblich. Das in der metallverarbeitenden Industrie und dem Handwerk am häufigsten eingesetzte thermische Fügeverfahren ist das Metall-Schutzgasschweißen. Neben den bekannten Vorteilen – hohe Wirtschaftlichkeit, Flexibilität der Schweißpositionen und der schweißbaren Werkstoffe, gute



Erlernbarkeit – hat es auch Nachteile. Denn: Es werden bei diesem Schweißverfahren große Mengen an zumeist partikelförmigen Gefahrstoffen freigesetzt.

Der Weg zum Ziel: Schutzmaßnahmenkonzepte

Geeignete Schutzmaßnahmenkonzepte zu entwickeln, ist für die Anwender in den Betrieben der richtige Weg zum Ziel. Ein erster Schritt ist es, schadstoffärmere Verfahren und Werkstoffe in der Produktion einzusetzen. Dazu zählen zum Beispiel die energiereduzierten Schweißverfahren wie das ColdArc- oder das Impulslichtbogen-Verfahren. Was die Zusatzwerkstoffe angeht, können Hersteller oftmals den Betrieben und Anwendern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sie können Elektroden empfehlen, die weniger Schweißrauch emittieren.

Die Autorin Dr. Vilia Elena Spiegel-Ciobanu hat in dem im Sommer 2020 erschienenen DVS-Fachbuch „Schadstoffe beim Schweißen und bei verwandten Verfahren – Expositionen, Gefährdungen und Schutzmaßnahmenkonzepte“ die relevanten Schweißzusätze und deren Schweißrauchentwicklung berechnet. Gleichzeitig zeigt sie darin tabellarisch die chemischen Zusammensetzungen der Schweißrauche in Abhängigkeit von den eingesetzten Schweißzusatzwerkstoffen und der jeweiligen Leitkomponente auf. Daraus können wichtige Anhaltspunkte für geeignete Lösungen zur Substitution von Verfahren oder Werkstoffen abgeleitet werden.

Ein Betrieb, der schweißtechnische Arbeiten ausführt, kann das Schweißen jedoch nicht isoliert betrachten. Er muss auch Aspekte der Wirtschaftlichkeit und der Qualitätssicherung im Blick haben. Diese können dagegensprechen, wenn es darum geht, Verfahren oder Werkstoffe zu ersetzen. In diesem Fall müssen lüftungstechnische Maßnahmen ergriffen werden. Werden Schweißrauche durch Absaugung im Entstehungsbereich möglichst vollständig erfasst,

erhöht das nicht nur die Sicherheit und die Produktivität des Schweißers, sondern auch die der anderen Beschäftigten. Eine wichtige Hilfestellung kann hier die DIN-Normenreihe zum „Arbeits- und Gesundheitsschutz beim Schweißen und bei verwandten Verfahren – Einrichtungen zum Erfassen und Abscheiden von Schweißrauch“ (DIN EN ISO 21904 ff) bieten.

Grenzwerte und Verordnungen

Unternehmen müssen sicherstellen, dass Schweißrauche und Strahlung die Beschäftigten am Arbeitsplatz nicht gefährden. Ein sogenanntes „Minimierungsgebot“ fordert, dass die Atemluft der Beschäftigten im Idealfall von Gefahrstoffen gänzlich freizuhalten ist oder dass mindestens die aktuellen Grenzwerte eingehalten werden. Verschiedene Grenzwerte sind in der jüngeren Vergangenheit stark abgesenkt worden. Nicht immer zum uneingeschränkten Vorteil des Arbeitsplatzes. Diesen Vorgaben für die aktuellen Grenzwerte nachzukommen, ist eine wesentliche Herausforderung für die Arbeitgeber.

Grundlage für viele dieser Grenzwerte ist zunächst die Gefahrstoffverordnung (GefStoffV). Diese wird in Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) konkretisiert. Darüber hinaus sind unter anderem die Maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen (MAK) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), EU-weite Werte und Bestimmungen nach dem Strahlenschutzgesetz und der Strahlenschutzverordnung zu berücksichtigen.

Mit der TRGS 528 „Schweißtechnische Arbeiten“ gibt der Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS) konkrete Hinweise, wie die Anforderungen der Gefahrstoffverordnung speziell für das Schweißen, das Schneiden und die verwandten





Experten gefragt!

Sie kennen sich mit dem Thema „Arbeitssicherheit und Umweltschutz“ in der Schweißtechnik aus? Sie beschäftigen sich täglich bei Ihrer Arbeit als Schweißer, Techniker, Forscher oder Hersteller damit? Dann unterstützen Sie die DVS-Gruppen zu dem Thema und bringen Sie Ihr Fachwissen ein.

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Jens Jerzembeck
jens.jerzembeck@dvs-hg.de, T +49 211 1591-173

Verfahren erfüllt werden können. Sie beschreibt, welche Gefahrstoffe bei den jeweiligen Verfahren auftreten, welche Aspekte bei der Gefährdungsbeurteilung zu berücksichtigen sind und welche Emissionsraten auftreten.

Im Frühjahr 2020 ist die Neufassung der TRGS 528 erschienen. Sie gilt für das Schweißen, für thermisches Schneiden und Ausfugen, thermisches Spritzen, alle Lötverfahren, Flammwärmern und Flammrichten sowie für die additiven Fertigungsverfahren mittels Metallpulvern. Den Entstehungsprozess hat der DVS aktiv mit seinen Gremien begleitet. „Für den DVS ist es wichtig, unsere Expertise in die Entscheidungsfindung und die Ausgestaltung einer solch maßgeblichen Regel für die Schweißtechnik einzubringen“, sagt Dipl.-Ing. Jens Jerzembeck, Leiter der Abteilung „Forschung und Technik“ im DVS. Gemäß seiner Satzung hat der DVS das „Setzen von Maßstäben für [...] Normung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umwelt- und Ressourcenschutz“ im Jahr 2016 als eines seiner Ziele definiert.

Im Verband kommen Schweißpraktiker und Schweißtechniker ebenso zusammen wie Ingenieure und Handwerker, Unternehmer und Angestellte oder Forscher und Anwender. „Die Interessen aller unserer Mitglieder im DVS zu vertreten, ist uns ein wichtiges Anliegen“, so Dr.-Ing. Roland Boecking, Hauptgeschäftsführer des DVS. „Wir wollen möglichst viele von ihnen abholen und einen Konsens für die gesamte Branche erzielen.“ *Lesen Sie weiter auf Seite 09 ...*



Aktuelle Forschungsprojekte der DVS Forschung zum Thema „Arbeitssicherheit in der Schweißtechnik“:

Ermittlung von Schweißrauchexpositionen beim MSG-Schweißen unter definierten, realitätsorientierten Umgebungsbedingungen

Vorhaben: DVS-Nr.: Q6.2270 / IGF-Nr.: 20.047 N

Laufzeit vom 01.03.2018 bis 31.10.2020

Beteiligte Institute:

- 1) RWTH Aachen University, Institut für Schweißtechnik und Fügetechnik
- 2) Universitätsklinikum Aachen AöR, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

Minimierung der Gefahren durch Kontamination und Verschleppung im Arbeitsumfeld bei der laseradditiven Verarbeitung von Metallpulvern

Vorhaben: DVS-Nr.: Q6.3048 / IGF-Nr.: 19.935 N

Laufzeit vom 01.02.2018 bis 31.12.2020

Beteiligtes Institut:

- 1) Laser Zentrum Hannover e.V.

Schweißprozessabhängige Steuerung der Absaugleistung unter Berücksichtigung von Nahtqualität und Prozessstabilität bei Anwendung von Absaugbrennern für das MSG-Schweißen

Vorhaben: DVS-Nr.: Q6.3175 / IGF-Nr.: 20.977 N

Laufzeit vom 01.03.2020 bis 28.02.2022

Beteiligtes Institut:

- 1) RWTH Aachen University, Institut für Schweißtechnik und Fügetechnik



Wirksames Bündnis für die Arbeitssicherheit

Gemeinsam mit einem starken Partner nimmt sich der DVS eines wichtigen Themas im Arbeitsalltag von Schweißerinnen und Schweißern an: Schweißrauch stehen im Mittelpunkt einer neuen Kooperation zwischen der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) und dem DVS. Zusammen streben beide Partner verbindliche Lösungen für Anwender und Hersteller aller Branchen an, die von Schweißrauchemissionen betroffen sind.

Die Kooperation hat unter anderem das Ziel, die Bedeutung der Schweißtechnik als wirtschaftlich relevante Füge-technologie zu stärken und auszubauen. Maßgeblich dafür ist es, zukunftsfähige Lösungen im Umgang mit Schweißrauchen zu finden. Mit ihrer Zusammenarbeit werden die BGHM und der DVS künftig besser abgestimmt agieren und ihre Interessen konzentriert vertreten. Neben gemeinsam initiierten Forschungsarbeiten, um Innovationen zu fördern und sichtbar zu machen, werden die Kooperationspartner eine Informationskampagne ins Leben rufen. Sie soll moderne Ausbildungsmaßnahmen hinsichtlich des Arbeitsschutzes fördern und Präventionsstandards in der Branche etablieren.

Folgende Handlungsfelder wurden dafür definiert:

- Verfahrens- und werkstoffspezifische Emissionen,
- Expositionen (arbeitsplatzspezifische Einflüsse und Lüftungstechnik),
- arbeitsmedizinische Erkenntnisse,
- Unterstützung für Unternehmen durch Beratung und Überwachung sowie
- Forschung und Entwicklung.



Das Thema „Schweißrauch“ stand ebenfalls im Mittelpunkt einer gemeinschaftlichen Veranstaltung der BGHM und des DVS im Oktober 2020. Verbände und Institutionen waren eingeladen, branchenübergreifend miteinander ins Gespräch zu kommen und arbeitsschutzrelevante Fragestellungen zu diskutieren. Dabei wurde auch die vom DVS geplante Initiative „REarc“ vorgestellt (siehe S. 09). Viele Anknüpfungspunkte ergaben sich unter den Teilnehmern der Veranstaltung. Sie sagten zu, die oben genannten Handlungsfelder weiterzuentwickeln und zu unterstützen.

Das nächste Kolloquium mit dem Arbeitsschwerpunkt „Schweißrauch“ ist für Mitte 2021 geplant.

(No)

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Jens Jerzembeck

jens.jerzembeck@dvs-hg.de, T +49 211 1591-173

Darüber hinaus leistet die Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS, kurz: DVS Forschung, mit ihren vielfältigen Projekten einen bedeutenden Beitrag dazu, dass Bedingungen und Maßnahmen zur Arbeitssicherheit besser erforscht und erkannt werden. Auch hier profitieren DVS-Mitglieder davon, Teil des fügetechnischen Netzwerks zu sein. Sie können in der DVS Forschung für die Branche relevante Fragestellungen zum Arbeitsschutz platzieren, um diese Themen durch Forschungseinrichtungen vorwettbewerblich untersuchen zu lassen.

„REarc“: Nachhaltiges Engagement für die Prävention

Zukunftsweisend ist der DVS mit einem neuen Projekt zur schweißtechnischen Arbeitssicherheit unterwegs: Mit der Initiative „REarc – Reduced Exposures in arc welding“ engagiert sich der Verband mit anderen Partnern für übergreifende, nachhaltige Lösungen für die Branche. Der DVS strebt deshalb die Zusammenarbeit von Herstellern, Anwendern, Verbänden, Arbeitnehmervertretern, Bildungsinstitutionen, staatlichen und berufsgenossenschaftlichen Gremien sowie Forschungsgruppen zu diesem Thema an. Ziel ist es, einen umfassenden Präventionsansatz für alle Berufstätigen in der Schweißtechnik zu erarbeiten und abzustimmen.

Dieser Ansatz wird jegliche Formen der Emissionen – Schweißrauche und Strahlung – beim Lichtbogenschweißen einbeziehen. Die sozioökonomische Bedeutung der Schweißtechnik in Europa, weitere Entwicklungen zum Arbeitsschutz von Schweißern, die Bewertung von Emissionen, Szenarien für Reaktionen aus der Industrie und der Gesellschaft sowie strategische Entwicklungen zum Einsatz in der Schweißtechnik werden hierbei berücksichtigt. Der DVS setzt sich mit dieser Initiative dafür ein, das Risiko für Erkrankungen von Beschäftigten nachhaltig zu vermindern und gleichzeitig die Schweißtechnik als führende Füge-technologie in Europa zu etablieren. (No)



Sie wollen mehr erfahren? Hier können Sie sich informieren:

Fachbuchreihe Schweißtechnik, Band 149:
Schadstoffe beim Schweißen und bei verwandten Verfahren – Expositionen, Gefährdungen und Schutzmaßnahmenkonzept

Autorin: Dr.-Ing. Vilia Elena Spiegel-Ciobanu
Herausgeber: DVS Media GmbH
ISBN: 978-3-96144-069-6

Bilder: © Igor/stock.adobe.com | © john1179/stock.adobe.com | © DifferR/stock.adobe.com | © ylivdesign/stock.adobe.com | © pavelins/stock.adobe.com | © Igor/stock.adobe.com | © silvae/stock.adobe.com

böhler welding
by voestalpine

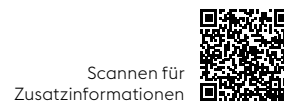
Lasting Connections

TERRA & URANOS

The New Reference in
Welding Machines.

Return & Earn
bis zu
750€

Mit den Linien Terra & Uranos setzen wir neue Maßstäbe in allen Standard- und Sonderschweißprozessen. Die branchenweit einzigartige aufeinander abgestimmte Kombination von Schweißzusatz und Stromquelle, basierend auf unserem anwendungstechnischen Know How, ermöglicht Präzision in neuer Dimension. Damit erzielen Sie BEST in CLASS-Schweißverbindungen, auf die Sie stolz sein werden. Dafür stehen wir – mit 5 Jahren Garantie auf alle Terra & Uranos Schweißgeräte.



voestalpine Böhler Welding
www.voestalpine.com/welding

voestalpine
ONE STEP AHEAD.

Sauber und sicher in die Zukunft



Arbeitssicherheit und Umweltschutz sind Themen, die sich Professor Dr.-Ing. Emil Schubert auf die Fahne geschrieben hat. Seit mehr als zehn Jahren wirkt er im Ausschuss für Technik im DVS daran mit, entsprechende Regeln und Standards zu erarbeiten und fortzuschreiben. In der DVS Forschung bringt er als Obmann des Fachausschusses „Arbeitssicherheit und Umweltschutz“ und als Mitglied des Forschungsrates branchenrelevante Innovationen voran. Der Geschäftsführer der Alexander Binzel Schweisstechnik GmbH & Co. KG kennt sich bestens mit der Schweißrauch-Absaugtechnologie aus. Ein Grund für uns, ihn als Experten zu unserem Titelthema zu befragen.

Herr Professor Schubert, warum ist die Arbeitssicherheit gerade in der Schweißtechnik ein so wichtiges Thema?

Bei den wirtschaftlich bedeutendsten Verfahren, den verschiedenen Varianten des Schutzgasschweißens, bilden sich immer mehr oder weniger viele Schweißrauche, die Schadstoffe enthalten. In Europa gibt es über 300.000 Schweißer, die vor diesen Schweißrauchen geschützt werden müssen.

Haben Sie den Eindruck, dass die gesetzlichen Anforderungen bei schweißtechnischen Arbeiten gestiegen sind?

Auch der Gesetzgeber nimmt den Schutz der Arbeitnehmer sehr ernst. Die Grenzwerte wurden in den letzten Jahren in nahezu allen europäischen Ländern definitiv verschärft.

Hat sich das Bewusstsein für die Arbeitssicherheit geändert?

Sowohl durch die Aktivitäten des DVS als auch diejenigen der Berufsgenossenschaften hat sich hier einiges getan. Zum einen sind die Schweißer gesundheitsbewusster geworden, aber auch die Verantwortlichen in den Betrieben nehmen den Arbeits- und Gesundheitsschutz noch ernster. Die Absauganlagen stehen nicht mehr als „Alibi“ in der Ecke, sondern sind in vielen Betrieben Standard. Dennoch: Es ist noch viel Luft nach oben. Nach unseren Schätzungen arbeitet in Europa immer noch eine Vielzahl an Betrieben ohne vernünftige Absaugtechnik. Die von der Berufsgenossenschaft empfohlene Absaugung an der Entstehungsstelle mit einem Rauchgas-Absaugbrenner wird bei weniger als fünf Prozent der Betriebe eingesetzt.

Herstellern und Anbietern von schweißtechnischen Anlagen bietet sich hier ein wichtiger Markt. Der Beruf soll sauberer und sicherer werden. Ist das aus Ihrer Sicht realistisch?

Ein flächendeckender Einsatz von Absaugtechnik würde hier sehr weiterhelfen. Schweißbrenner mit integrierter Absaugung erfassen über 90 Prozent (abhängig von der Schweißposition bis zu 99 Prozent). Das ist ein riesiger Effekt. Wer einmal gesehen hat, wie voll ein Filter oder die Staubschublade eines Absauggerätes nach einer Woche im Industrieinsatz ist, kann sich vorstellen, was sich ohne Maßnahmen in der Hallenluft befindet.

„Arbeitsschutz“ entwickelt sich ständig weiter. Wo, denken Sie, wird die Reise hingehen?

Der Trend wird zu Prozessen mit weniger Emissionen gehen, aber auch hin zu effizienteren Absauganlagen. Absaugtechnik – besonders die effiziente Absaugung von Schweißrauchen direkt an der Entstehungsstelle – wird auch beim automatisierten Schweißen mit Robotern zum Standard werden. Außerdem wird es ebenfalls bei Schweißverfahren wie WIG selbstverständlich sein, dass es Rauchgasabsaugbrenner gibt.

In zehn Jahren sehe ich Produktionshallen, in denen die Raumluft überwacht wird, und Absauganlagen, die sich bei Bedarf einschalten. Die Schweißgeräte sind intelligent und wählen optimierte Kennlinien aus, die auf minimale Emission optimiert sind und nicht nur auf maximale Produktivität.

Im Ausschuss für Technik im DVS sind Sie mit Ihrer Arbeitsgruppe aktiv daran beteiligt, verschiedene Interessengruppen an einen

Tisch zu bringen. Das Projekt „REarc“ hat eine übergreifende Lösung zum Ziel. Warum ist das so wichtig?

Das Projekt „REarc“ steht für „Reduzieren von Expositionen beim Lichtbogenschweißen“ und soll zu einer europäischen Initiative „Reduction of Emissions in Arc Welding“ entwickelt werden. Hier wollen wir die Betriebe, die Verbände (DVS, VDMA, ZVEI), die Berufsgenossenschaften und die Forschungseinrichtungen zusammenbringen, um nachhaltig Emissionen zu verringern. Eine Gruppe alleine kann hier wenig erreichen, nur im Schulterschluss aller Beteiligten sind größere Fortschritte möglich. Ziel ist der umfassende Gesundheitsschutz von Schweißern und allen Mitarbeitern in Produktionshallen, in denen geschweißt wird.

„REarc“ verfolgt einen Präventionsansatz. Sie wollen also vorbeugen. Was unterscheidet diesen Ansatz von den bisherigen Bemühungen um dieses Thema?

Wesentlich ist der ganzheitliche Ansatz: Vorgehen wollen wir nach dem bewährten „STOP“-Ansatz aus dem Arbeitsschutz: **S**ubstitution, **T**echnologie, **O**rganisation, **P**ersönliche Schutzausrüstung. Zum einen soll es eine Forschungs- und Entwicklungsinitiative bei Prozessen und Equipment geben, zum anderen eine Informationskampagne für die Anwender, um sowohl über den verfügbaren Stand der Technik als auch über neue Entwicklungen zu informieren. Denn gerade die Rauchgas-Absaugbrenner haben sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt und sind oft viel besser als ihr Ruf.

„Arbeitssicherheit und Umweltschutz“ – was interessiert Sie persönlich daran?

Hauptberuflich bin ich Geschäftsführer bei einem Hersteller für Schweißequipment. Wir möchten als herstellendes Unternehmen Produkte in den Markt bringen, die sicher in der Handhabung sind und die Gefahren für die Nutzer minimieren. Die Gesundheit der Schweißer ist uns ein Hauptanliegen.

Als Familienvater möchte ich, dass meine Kinder und die nächsten Generationen in einer sauberen und sicheren Umwelt aufwachsen. Europa und speziell Deutschland können meines Erachtens auch in Zukunft ein Produktionszentrum für die Welt sein – eben mit sauberen Technologien.

Herzlichen Dank!

(No)

Erste virtuelle DVS-Jahresversammlung

Im Sommer beschloss der DVS seine 73. ordentliche Jahresversammlung aufgrund der Corona-Pandemie erstmalig virtuell durchzuführen. Am 14. September konnten sich die zuvor registrierten DVS-Mitglieder auf einer Plattform für die Veranstaltung einloggen und live den Berichten von DVS-Präsidentin Dipl.-Betriebsw. Susanne Szczesny-Obing, DVS-Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Roland Boecking und vom Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen, Dipl.-Ing. Olaf Reckenhofer, folgen. Pünktlich ab 16 Uhr erhielten die DVS-Mitglieder Neuigkeiten und Rückblicke aus dem Verbandsleben sowie die Zahlen aus dem DVS-Haushalt.

Die kaufmännische Leiterin des DVS, Dipl.-Betriebsw. Anke Fengler, erklärt: „Für uns war die Organisation und Durchführung der ersten virtuellen DVS-Jahresversammlung ein wichtiger digitaler Schritt. Wir haben die technischen Herausforderungen angenommen und sind nun für weitere (digitale) Herausforderungen gewappnet.“

Für DVS-Mitglieder und DVS-Interessierte steht die Aufzeichnung der virtuellen Jahresversammlung des Verbandes online zur Verfügung. Alle, die nicht am 14. September an der Jahresversammlung teilnehmen konnten, finden die Informationen im Netz.

(Stö)



Digital fand die DVS-Jahresversammlung dieses Mal statt. Interessierte können jetzt zu Hause die Aufzeichnung ansehen.



Aufzeichnung der DVS-Jahresversammlung sowie weitere Informationen finden Sie unter:
www.dvs-ev.de/jahresversammlung2020

Neue Simulationsmethode für additiv gefertigte Bauteile

Simulationen dienen stets dazu, verlässliche Daten über ein Verhalten oder ein Phänomen zu sammeln und zu analysieren. So wird am Modell erprobt, was Realität werden könnte. Das spart Zeit und Kosten. Für die Füge-technik wurde am Günter-Köhler-Institut für Füge-technik und Werkstoffprüfung GmbH (ifw Jena), einer Beteiligungsgesellschaft des DVS, an einer zuverlässigen Methode gearbeitet, die die Bildung der Mikrostruktur von additiv gefertigten Titan-Bauteilen simulativ vorhersagen kann.

Im Rahmen des Forschungsprojektes „SimKorn“ hat sich die Airbus Stif-tungsprofessur für integrative Simulation und Engineering von Materialien

und Prozessen (ISEMP) der Universität Bremen mit dem ifw Jena zusammengetan. Gemeinsam haben sie sich mit dem Bauprozess additiv gefertigter Teile für den Werkstoff TiAl6V4 beim pulverbettbasierten Laserstrahlschmelzen beschäftigt.

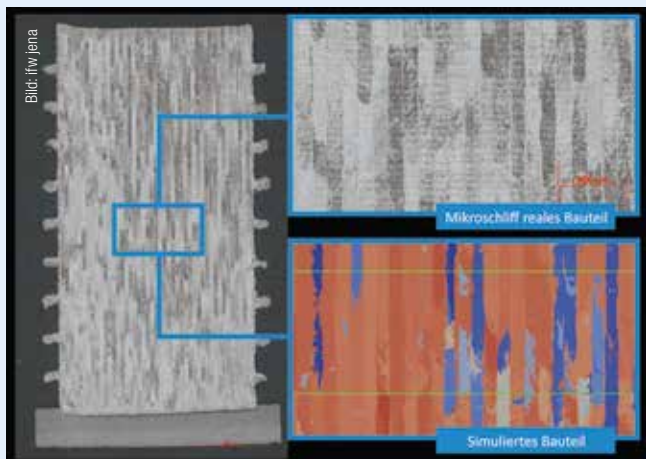
Dabei wurde eine Simulationsmethode gefunden, die gleich mehrere, entscheidende Faktoren berücksichtigt:

- die Anlagenparameter,
- die Ausrichtung des Bauteils im Bauraum sowie
- die konstruierte Geometrie der Bauteile.

Die Simulationen wurden an der Universität Bremen durchgeführt, die Ergebnisse am ifw Jena experimentell validiert. In folgenden Forschungsprojekten sollen jetzt weitere Werkstoffe simuliert und damit das Modell erweitert werden. Mit dieser Entwicklung erleichtert das ifw Jena die Nutzung und Implementierung additiver Fertigungsverfahren deutlich, weil sich anhand der erstellten Modelle Prozessergebnisse zeit- und kostengünstig vorher-sagen lassen.

Das Projekt wurde gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Förderprogramm Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF). Projektträger ist die Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS.

(No)



Neue Köpfe in den Führungsgremien ab 1. Januar 2021

Vom 12. bis zum 14. September 2020 trafen sich das DVS-Präsidium, der DVS-Vorstandsrat und der Ausschuss der Landesverbände zu ihren jährlichen Sitzungen in Koblenz. Im DVS-Vorstandsrat standen die turnusmäßigen Wahlen an. Nachfolgende Personen wurden gewählt: (Stö)

Bilder: © DVS/Michale Lübke



Dr.-Ing. Jörg Vogelsang, GSI mbH, wurde als neuer Vorsitzender des Ausschusses für Bildung gewählt. Kraft seines Amtes ist Dr. Vogelsang Mitglied des Präsidiums und des Vorstandsrates.



Dipl.-Ing. Ines Hensel, HENSEL Fahrzeugbau GmbH & Co. KG, wurde als neues Mitglied in das Präsidium des DVS gewählt. Sie ist somit ebenfalls Mitglied des Vorstandsrates.



Dipl.-Ing. Klaus Blome, voestalpine Böhler Welding GmbH, wurde als Nachfolger von Dipl.-Ing. Jan Hilkes, ebenfalls voestalpine Böhler Welding GmbH, in den Vorstandsrat gewählt.

Dr. Arite Scharff und Kurt Manthey erhalten DVS-Ehrenringe

Zwei DVS-Mitglieder erhalten in diesem Jahr den DVS-Ehrenring: Dr.-Ing. Arite Scharff und Dipl.-Ing. Kurt Manthey. Sie haben sich durch ihre Arbeit auf

technisch-wissenschaftlichem Gebiet besonders ausgezeichnet und sich in hervorragender Weise um den Verband verdient gemacht.

ein. Lange Zeit war Dr. Scharff im Ausschuss für Technik des DVS aktiv und engagiert sich bis heute in der Koordinierungsgruppe „Studierende und Young Professionals“. Die Wissenschaftlerin setzt national wie international ihr Fachwissen praxisnah im Ehrenamt für den DVS um.



Ursprünglich war die Verleihung der DVS-Ehrenringe, wie sonst üblich, im Rahmen der DVS-Jahresversammlung in Koblenz geplant. Da die Mitgliederversammlung aufgrund der aktuellen Lage online stattfand, erhielten Dr. Scharff und Manthey die DVS-Ehrenringe im würdigen Rahmen in ihrem jeweiligen DVS-Landesverband bzw. im DVS-Bezirksverband.

Dr. Scharff gehört zu denjenigen, die sich nach der Wiedervereinigung Deutschlands von Beginn an aktiv für ein zukunftsfähiges und tragfähiges Netzwerk im DVS einbrachte. Sie ist seit 30 Jahren Mitglied im DVS und zählt zu den ersten Mitgliedern des DVS-Bezirksverbandes (BV) Rostock. Seit Mitte der 90er Jahre hatte Dr. Arite Scharff verschiedene Funktionen im Vorstand des Bezirksverbandes inne, seit 2016 ist sie die Vorsitzende. Außerdem setzt sie sich als stellvertretende Vorsitzende im DVS-Landesverband (LV) Mecklenburg-Vorpommern für die Ziele des Verbandes

Direkt bei seinem Eintritt in den DVS im Jahr 1982 war Kurt Manthey für die Öffentlichkeitsarbeit im BV Niederrhein (ehemals BV Mönchengladbach-Rheydt-Viersen) zuständig, gleichzeitig übernahm er auch die Betreuung des Arbeitskreises „Schweißfachleute“. Als Leiter der SK Mönchengladbach sorgte er für eine rege Teilnahme am DVS-Wettbewerb „Jugend schweißt“ in seiner Region. Seine Erfahrungen in der Schweißtechnik brachte Kurt Manthey viele Jahre in der Vortragskommission der „Großen Schweißtechnischen Tagung“ ein. Heute macht er sich für die Belange des Verbandes als stellvertretender Vorsitzender des BV Niederrhein und als Sprecher der Bildungseinrichtungen im LV Nordrhein stark. (Stö)

Alle Zertifizierungen auf einem Blick

Mit ihrer über 25-jährigen Erfahrung in der Zertifizierung von Managementsystemen, schweißtechnischen Qualitätsanforderungen und der werkseigenen Produktionskontrolle ist die DVS ZERT GmbH ein kompetenter Partner für alle Unternehmen. Damit deutlich wird, in welchen Bereichen die DVS-Beteiligungsgesellschaft Sie bei Zertifizierungen unterstützt, gibt es jetzt den neuen Flyer „Alle Zertifizierungen auf einem Blick“.

Darin erfahren Sie, dass DVS ZERT nach DIN EN ISO 3834, DIN EN 1090, DIN EN 15085-2, DIN EN ISO 9001 sowie nach SCC-, SCP- und SCCP-Standards zertifiziert. Die Akkreditierung für „Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ nach DIN ISO 45001 ist ganz neu im Portfolio von DVS ZERT.

Die Zertifizierungen helfen zukunftsorientierten Unternehmen, langfristig ihre Qualitätsfähigkeit zu sichern und ihre Effizienz zu steigern. Außerdem können sie einen Wettbewerbsvorteil erzielen, indem sie das Vertrauen der Kunden in die Sicherheit der Unternehmensabläufe gewinnen. *(Ha/Stö)*



Alle Zertifizierungen im Überblick:
www.dvs-zert.de

KURZ BERICHTET

75 Jahre Schweißtechnik aus Mittelhessen

Anfang dieses Jahres war einiges für das 75-jährige Jubiläum der Alexander Binzel Schweißtechnik GmbH & Co. KG in Buseck geplant. Eine Woche lang wollte die langjährige DVS-Mitgliedsfirma ihren Geburtstag mit ihren Mitarbeitern, Kunden und Partnern feiern. Wegen der Corona-Einschränkungen mussten die meisten Veranstaltungen zum Jubiläum jedoch abgesagt werden. Die Geschäftsleitung hofft, im kommenden Jahr die Feierlichkeiten

nachholen zu können. Bis dahin steht allen Gästen eine „virtuelle ABICOR BINZEL Erlebniswelt“ mit vielen überraschenden Informationen rund um das Unternehmen und die Marke online zur Verfügung.

Direkt nach dem zweiten Weltkrieg gründete Alexander Binzel 1945 mitten in den Trümmern von Gießen ein Großhandelsgeschäft für Schweißgeräte. Den



Statt einer Reihe von Feierlichkeiten vor Ort steht die virtuelle ABICOR BINZEL Erlebniswelt zur Verfügung, in der es allerhand zu entdecken gibt.



75 Jahre Schweißtechnik für echte Macher

Seit einem dreiviertel Jahrhundert lassen ABICOR BINZEL Schweißtechnik-Produkte das Herz von echten Kerlen höherschlagen – überall auf der Welt. Stark in der Leistung, zuverlässig in der Anwendung, sicher in der Verbindung.

159 Außendienstler legen dafür jedes Jahr Strecken zurück, die 22 Mal zum Mond führen und zurück. **5.000 Schweißfachhändler** sorgen dafür, dass unsere Markenprodukte selbst im entlegensten Winkel der Erde zur Verfügung stehen. **13.973 Tonnen CO₂** werden jedes Jahr weniger in die Umwelt abgegeben, weil unser EWR-Gas-Management-System für erhebliche Gaseinsparung sorgt.

Wer durch und durch Schweißer ist und für das automatisierte Fügen von Metallen brennt, will ABICOR BINZEL Produkte nicht mehr missen. Entwickelt von Machern für Macher – so gelingt das Schweißen von Fahrzeugen, Schiffen, Baggern, Kränen, Sportgeräten, Möbeln, Heizungen & Co. garantiert!

Auch in den nächsten 75 Jahren wird ABICOR BINZEL alles dafür tun, dass es die Anwender in der Schweißtechnik leichter bei ihrer täglichen Arbeit haben, Fügeprozesse effizienter gestaltet werden und so die Produktivität erhöht wird.

Hier gibt es mehr Informationen und Insights von ABICOR BINZEL.



www.binzel-abicor.com

Grundstein für viele weitere, zu einem Großteil patentierte Entwicklungen, legte der erste leistungsfähige MIG/MAG-Schutzgas-Schweißbrenner im Jahr 1963.

Den Durchbruch zum führenden Anbieter von MIG/MAG-Schweißbrennern brachte dann das von BINZEL vor fast 50 Jahren entwickelte Zentralstecker- und Buchsensystem, bekannt als Euro-Zentralanschluss oder kurz Euro-ZA, das schnell in ganz Europa zur Norm wurde. Bis heute garantiert dieses Anschlusssystem, dass jeder damit ausgestattete Schweißbrenner an jedes Schweißgerät, egal von welchem Hersteller, passt. Über 500.000 Schweißbrenner für die verschiedenen Verfahren werden jedes Jahr von ABICOR BINZEL produziert und international vermarktet, was das Unternehmen zum Weltmarktführer für Lichtbogenschweißbrenner macht. Viele weitere Produkte unter dem Markennamen ABICOR BINZEL für das manuelle und automatisierte Schweißen folgten. Mittlerweile hat sich das Unternehmen zu einem Systemanbieter für Schweißtechnik auch in den Bereichen Absaugtechnik, Schweißen mit Cobots und Laserfügen entwickelt.

Die Entwicklung des Unternehmens hat nicht nur bei den Produktneheiten einen beachtlichen Verlauf genommen. Heute sind unter der Dachmarke ABICOR BINZEL weltweit über 1.200 Mitarbeiter in 38 Ländern beschäftigt. Den Anfang machte 1976 die erste Tochtergesellschaft in den USA. (StG)



Die virtuelle ABICOR BINZEL Erlebniswelt zum 75-jährigen Firmenjubiläum kann besucht werden:
<https://world-of-experience.binzel-abicor.com>



Bild: ABICOR BINZEL

Vor 50 Jahren entwickelt und immer noch branchenrelevant: Das Zentralstecker- und Buchsensystem, kurz Euro-ZA, von ABICOR BINZEL.

Führungswechsel bei der EWM AG

Seit dem 1. September 2020 ist die bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Dipl.-Betriebsw. Susanne Szczesny-Obing Vorstandsvorsitzende der EWM AG in Mündersbach. Sie übernimmt gleichzeitig die Position des Vorstands Personal.

Den Vorsitz des Aufsichtsrats von Deutschlands größtem Hersteller für Lichtbogen-Schweißtechnik übernimmt ihre Mutter Angelika Szczesny-Kluge. Sie hatte seit 1965 verschiedene Positionen in der EWM-Gruppe inne und war seit 2013 Vorstand Personal der EWM AG. Nach dem plötzlichen Tod des bisherigen Vorstandsvorsitzenden Bernd Szczesny im Juli 2020 wurde sie zum 1. September 2020 in den Aufsichtsrat der EWM AG berufen. Als Aufsichtsratsvorsitzende ist Angelika Szczesny-Kluge auch zukünftig für das Familienunternehmen tätig.

Michael Szczesny, Kopf der firmeneigenen Abteilung für Forschung und Entwicklung, ist weiterhin stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Auch der übrige Vorstand bleibt unverändert. (Stö)



Die Köpfe hinter dem Familienunternehmen EWM (von links): Robert Stöckl (Vorstand Vertrieb), Stefan Szczesny (Vorstand Standorte China und Russland), Wiebke Szczesny-Bersch (Vorstand Finanzen & Controlling), Angelika Szczesny-Kluge (Aufsichtsratsvorsitzende), Michael Szczesny (Stellvertretender Vorstandsvorsitzender), Michael Bersch (Vorstand Finanzen & Controlling), Susanne Szczesny-Obing (Vorstandsvorsitzende), Jan Szczesny (Vorstand Technische Entwicklung). Bild: EWM AG

75 Jahre Innovationsgeist

Am 20. Juni 1945 gab der Österreicher Günter Fronius die Gründung seiner Fach-Reparaturwerkstatt für Radio- und Elektrotechnik bekannt. Was damals als Ein-Mann-Betrieb und mit einer einfachen Idee begonnen hat, ist heute aus der Industrie nicht mehr wegzudenken. Nun feierte das DVS-Firmenmitglied Fronius International GmbH sein 75-jähriges Bestehen.

In Pettenbach arbeitete Günter Fronius in einer alten Militärbaracke, die er im Austausch für Reparaturarbeiten bekam. Zur damaligen Zeit war das Laden von Autobatterien keine Selbstverständlichkeit. Der gelernte Elektrotechniker entwickelte eine Lösung, damit die Batterien länger verwendet werden konnten. 1950 erweiterte Günter Fronius das damalige Produktport-

folio um Schweißtransformatoren. Auf dieser technologischen Basis wuchs der kleine Betrieb in den folgenden Jahrzehnten zu einem mittelständischen Unternehmen heran.

Heute wird Fronius in dritter Generation mit diesen drei Standbeinen geführt: Schweißtechnik, Photovoltaik und Batterieladetechnik. Darüber hinaus forscht das Unternehmen stets an modernsten Technologien, aus denen sich teils neue Geschäftsideen ableiten lassen. Mit über 5.400 Mitarbeitern in 34 internationalen Gesellschaften ist Fronius weltweit sehr gut aufgestellt. Es werden auch neue Fachkräfte gesucht. Grundvoraussetzung für eine Einstellung im Team Fronius: Offenheit für Neues. (Stö)

Mit einer Fach-Reparaturwerkstatt für Radio- und Elektrotechnik gestartet, sprach Günter Fronius mit seinen Batterielade- und Schweißgeräten bald eine große Zahl an Kunden an.



TBi Industries ist „Ready for Tomorrow“



Auf 30 Jahre bewegtes Firmenleben kann die TBi Industries zurückblicken. 1990 wurde das Unternehmen als „T+B Schweißtechnik GmbH“ gegründet. Bereits fünf Jahre später wurde es zu „TBi Industries GmbH & Co. KG.“. Schon zu dieser Zeit verstand sich die TBi aus dem hessischen Fernwald-Steinbach als eine innovative Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft für Schweißbrenner und der dazugehörigen Peripherie.

Zehn Jahre nach der Firmengründung war bei der Entwicklung eigener Produkte ein erster großer Meilenstein mit der Herstellung des kollisionsfesten Roboter-Edelstahlbrenners RM1 für das Unternehmen geschafft. Dies war der Beginn für eine Reihe neuer Entwicklungen im Bereich der Schweißbrenner-Technik.

Im Jahr 2004 erfolgte die Umstrukturierung der Firmengruppe und Zusammenlegung zur heutigen „TBi Industries GmbH“. Seit dem 1. Juni 2017 gehört die TBi-Gruppe zu ESAB, dem schwedischen Hersteller von Schweißprodukten und Schneidsystemen. TBi Industries wird als eigener Geschäftsbereich innerhalb von ESAB geführt und die Produkte werden weiterhin über das bestehende TBi Händlernetzwerk unter der Marke TBi vertrieben.



Bild: TBi Industries

Die TBi Industries hat noch viele Neuentwicklungen und Verbesserungen geplant. Dabei zählt für das Unternehmen der Leitsatz „Ready for Tomorrow“, der jeden Tag umgesetzt wird und damit eine spannende Zukunft garantiert.

(Stö)



DIN-DVS-Taschenbücher



**inklusive
DIN EN 1090
Teil 1 – 3**

Qualitätssicherung in der Schweißtechnik | Schmelzschweißen

Die Erfüllung der Qualitätsanforderungen nach DIN EN ISO 3834 ff. werden in der Praxis durch eine Vielzahl ergänzender Normen und Merkblätter unterstützt die wichtige Komponenten im Hinblick auf die Qualitätssicherung sind. Sie bilden, wie die Normen selbst, das inhaltliche Kernstück des Loseblattwerks „Qualitätssicherung in der Schweißtechnik“.

Die einzelnen Normen und Merkblätter sind eingeteilt in Hauptbereiche, die der Gliederung der Qualitätsmerkmale nach DIN EN ISO 3834 ff. folgen. Diese wurden in dem Loseblattwerk zu übersichtlichen Gruppen zusammengefasst. Erläuterungen, Adresslisten und Verzeichnisse geben zusätzliche Hinweise zum Stand der europäischen Harmonisierung in der Schweißtechnik.

Jährlich erscheinen etwa 3–4 Ergänzungen.

Bezug nur im Abonnement möglich. Der Kauf eines Grundwerkes bewirkt ein Abonnement für mindestens ein Jahr. Der Preis der Ergänzungslieferungen ist abhängig vom Umfang. Die Auslieferung erfolgt einschließlich der jeweils aktuellsten Lieferung.

B. Schambach, F. Zentner
Loseblattwerk in 9 Ringordnern
5820 Seiten, Stand: März 2020
Best.-Nr.: 500 140

Preis: 498,00 Euro

DVS Media GmbH • Aachener Straße 172 • 40223 Düsseldorf
T +49 211 1591-162 • F +49 211 1591-150 • vertrieb@dvs-media.info • www.dvs-media.eu



Bild: © Tuomas Kujansuu /stock.adobe.com

10 Jahre DVS Magazin: Quizzen Sie mit!

Wie in der ersten Ausgabe 2020 des DVS Magazins berichtet, feiern wir in diesem Jahr den zehnten Geburtstag Ihrer Mitgliederzeitschrift. Voll gepackt mit Neuigkeiten und Hintergrundberichten informieren wir Sie stets über die Aktivitäten rund um den DVS. Dieses Mal laden wir Sie zusätzlich zu einem Geburtstagsspecial ein: Quizzen Sie mit, und gewinnen Sie attraktive Preise aus der Welt der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik.

(Stö)

So geht's:

Beantworten Sie jede der drei unten stehenden Fragen und senden Sie Ihre Antwort per E-Mail bis zum 31. Januar 2021 an gewinnspiel@dvs-media.info. DVS-Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Roland Boecking wird aus den eingegangenen E-Mails mit den drei richtigen Antworten die Gewinner der Plätze eins bis drei per Zufallsprinzip ermitteln. Sie werden per E-Mail benachrichtigt und selbstverständlich in der nächsten Ausgabe des DVS Magazins vorgestellt.

- 1 **Wie viele Ausgaben der Mitgliederzeitschrift gibt es seit 2010?**
(Sonderveröffentlichungen nicht mitgezählt.)
- 2 **Seit wann gibt es drei Ausgaben des DVS Magazins pro Jahr?**
- 3 **Wie hieß das Titelthema der ersten Ausgabe?**
 - Fügetechnik, quo vadis?
 - Fügen. Trennen. Beschichten.
 - Fügen – Was ist das?

Sie haben keinen blassen Schimmer? Natürlich unterstützen wir Sie beim Raten. Unser Tipp: Besuchen Sie die Website www.dvs-ev.de/dvs-magazin.

Die Preise:

Es werden die Plätze 1 bis 3 bei unserem Quiz ausgelost.* Freuen Sie sich auf diese attraktive Preise:



1. PLATZ:

- ★ 1 x Tageskarte für die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2021 und
- ★ 1 x Tageskarte für den DVS CONGRESS 2021 und
- ★ 1 x Taschenbuch „Schweißen verbindet“

2. PLATZ:

- ★ 1 x Tageskarte für den DVS CONGRESS 2021 und
- ★ 1 x Taschenbuch „Schweißen verbindet“

3. PLATZ:

- ★ je ein JAHRBUCH SCHWEISSTECHNIK der Jahre 2019, 2020, 2021 und
- ★ 1 x Taschenbuch „Schweißen verbindet“

Wir wünschen Ihnen viel Glück und freuen uns auf Ihre E-Mail.

Bitte beachten Sie, dass die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN und der DVS CONGRESS nur unter Vorbehalt stattfinden. Ggf. erhalten die Gewinner einen vergleichbaren Preis.

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Additive Fertigung im Doppelpack: Zwei neue DVS-Formate

Mit gleich zwei neuen Veranstaltungsformaten und einem sorgfältig geplanten Hygienekonzept präsentierte sich der DVS in diesem Herbst in der Messe Essen: Additive Fertigungsverfahren zum formgebenden Schweißen waren das zentrale Thema einer Tagung und einer gemeinschaftlichen Sitzung ausgewählter DVS-Forschungsgremien. An zwei Tagen boten die beiden Formate den Besuchern ein stimmiges Paket aus anwendernahen Vorträgen, fachlichem Austausch und branchenrelevanten Forschungsideen.

Zunächst informierte die Tagung „#additivefertigung: schweißen in best-FORM“ am 14. Oktober 2020 über additive Fertigungsverfahren mittels Lichtbogen- und Strahlschweißen. Rund 70 Gäste und Vortragende tauschten sich über Bauteilauslegung, Prozessführung mit Laserstrahl und Lichtbogen ebenso aus wie über einsetzbare Werkstoffe und Anwendungsfelder von der Luftfahrt bis zum Anlagenbau.

„Es gibt viele Veranstaltungen zur Additiven Fertigung“, so die Einschätzung von Dipl.-Ing. Jens Jerzembeck, Leiter „Forschung und Technik“ im DVS. „Unser Ziel war es jedoch, uns auf einen speziellen Aspekt in diesem weiten Themenfeld zu konzentrieren. Die draht- und pulverbasierten additiven Fertigungsverfahren mittels Laserstrahl und Lichtbogen standen dabei im Fokus. Die Verfahren sind für den DVS und seine Mitglieder von besonderem Interesse und bieten ein großes Potenzial für Anwender und Entwickler.“

Mit dem Ergebnis zeigten sich sowohl Besucher als auch Veranstalter sehr zufrieden. „Wir konnten coronabedingt eine kleine, aber sehr feine Fachveranstaltung auf die Füße stellen“, sagt Dipl.-Ing. Karsten Letz, technischer Referent im DVS und mitverantwortlich für die Organisation der Tagung. „Trotz Sicherheitsabstand boten die Fachvorträge ausreichende Möglichkeiten für intensive fachliche Diskussionen und Gespräche.“

Ebenfalls neu war das Event am Folgetag. Hier trafen sich unter dem Titel „#additivefertigung: Forschung für morgen – diskutieren und entscheiden“ rund 120 Mitglieder der Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V., kurz: DVS Forschung. 65 Besucher waren live vor Ort, 55 wurden online per Webkonferenz zugeschaltet.



Bild: DVS Media

Mit Abstand bestens gelungen: Die zwei neuen Veranstaltungsformate des DVS.

Erstmals kamen mehrere Fachgremien zu einer gemeinschaftlichen, interdisziplinären Sitzung zusammen. In diesem Rahmen wurden Forschungsideen zur „Additiven Fertigung“ präsentiert und diskutiert. Forschungsinstitute stellten dazu ihre Projektskizzen vor. Sind diese inhaltlich fokussiert, anwenderorientiert ausgerichtet und für die gesamte Branche relevant, werden sie von der DVS Forschung für die öffentliche Förderung vorgeschlagen.

„Dadurch, dass wir erstmalig verschiedene Projektskizzen zu einem Thema mit integrativem Charakter – wie es die Additive Fertigung bietet – vorgestellt haben, haben wir die Grenzen zwischen den einzelnen Fachgremien innerhalb der DVS Forschung geöffnet. So konnten die Anwesenden auch fächerübergreifend über die Bedeutung der vorgeschlagenen Forschungsthemen diskutieren und davon profitieren“, so Jens Jerzembeck. (No)

Der AfT wählt seinen Vorstand



Die Obleute des Ausschusses für Technik (AfT) trafen sich dieses Mal online zu ihrer Jahresversammlung am 8. Oktober. Ein Tagesordnungspunkt war auch die Wahl des AfT-Vorsitzenden. Professor Dr.-Ing. Uwe Reisinger, Leiter des Instituts für Schweißtechnik und Fügetechnik an der RWTH Aachen, stellte sich zur Wiederwahl und

Wiedergewählt: Der AfT-Vorsitzende Prof. Dr.-Ing. Uwe Reisinger.

wurde in seinem Amt bestätigt. Damit lenkt er für weitere vier Jahre die Geschicke des AfT.

Neu gewählt wurde der stellvertretende Vorsitzende, Dipl.-Ing. Thomas Ammann von der Linde AG. (Stö)



Erfahren Sie mehr über den AfT und seine Arbeitsgruppen:
www.dvs-aft.de/AfT/

Vom Fortschritt profitieren: Industrie 4.0 in der Schweißtechnik

CPS, OPC UA, IoT – in vielen schweißtechnischen Betrieben sind diese Begriffe wenig bis gar nicht bekannt. Sie alle haben mit dem Thema „Industrie 4.0“ in der Schweißtechnik zu tun und sind für Entscheidungsträger in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) künftig von großer Bedeutung. Denn wenn erst einmal komplette Prozessketten in der schweißtechnischen Fertigung digitalisiert werden können, profitieren die Betriebe langfristig davon. Mit dem digitalen Fortschritt sichern sie die Qualität ihrer Produkte und sich selbst einen Wettbewerbsvorteil am Markt.

Doch was fehlt KMU für die Umsetzung von digitalen Prozessen in der füge-technischen Produktion? Wie lassen sich vollständige Abläufe einer Prozesskette digitalisieren? Und wie können Schweißer und Schweißaufsichtspersonen auf dieses entscheidende Thema aufmerksam gemacht werden?



Sie kennen sich mit der Implementierung von Industrie 4.0 in der schweißtechnischen Produktion aus? Sie haben bereits Erfahrungen mit einzelnen Digitalisierungsschritten in Ihrem schweißtechnischen Betrieb? Dann bringen Sie Ihr Wissen ein und gestalten Sie die Industrie 4.0 in der Schweißtechnik mit.

Ansprechpartner:

**Dipl.-Ing. Jens Jerzembeck,
T +49 211 1591-173, jens.jerzembeck@dvs-hg.de**



CPS = Cyber-physische Systeme

Bei cyber-physischen Systemen handelt es sich um mechatronische Systeme, die über eine Dateninfrastruktur in Echtzeit kommunizieren können. Sie verfügen immer über Mensch-Maschinen-Schnittstellen.

IoT = Internet of Things oder auch: Internet der Dinge

Der Begriff beschreibt Technologien einer globalen Infrastruktur, die es ermöglicht, physische und virtuelle Gegenstände miteinander zu vernetzen und sie durch Information und Kommunikation untereinander zusammenarbeiten zu lassen.

OPC UA = Open Platform Communications Unified Architecture

OPC UA ist ein Standard für den Datenaustausch als plattformunabhängige, serviceorientierte Architektur.

Mit diesen und anderen Fragestellungen beschäftigt sich seit Januar 2020 die Arbeitsgruppe (AG) „Industrie 4.0“ im Ausschuss für Technik (AfT) des DVS. Im Zentrum der Diskussion stehen weniger der Datenfluss oder Standards der Digitalisierung, sondern das Ergebnis für den Schweißer und die Schweißaufsichtsperson, nämlich die Qualität des Bauteils. Hierzu bündelt die AG derzeit Informationen über das komplexe und schnellleibige Thema „Industrie 4.0“ und stimmt sie inhaltlich ab. In Kürze wird sie diese den Mitgliedern des Verbandes als Basisinformation und Handlungshilfe zur Verfügung stellen. *(No)*



Bild: geralt/pixabay.de



Bild: DVS/Michael Lübke

Neuer Vorsitzender im AfB

Am 21. Oktober fand die Jahresversammlung des Ausschusses für Bildung (AfB) in Dresden statt. Unter anderem standen die Neuwahlen für den Vorsitz des AfB an.

Dr. Jörg Vogelsang wurde zum neuen Vorsitzenden des AfB gewählt.

Dr.-Ing. Jörg Vogelsang, Geschäftsführer der GSI mbH, wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Damit löst er ab 1. Januar 2021 den amtierenden Vorsitzenden, Dr.-Ing. Matthias Pöge, ab.

Der stellvertretende Vorsitzende wird in der nächsten Sitzung des AfB gewählt. (Stä)

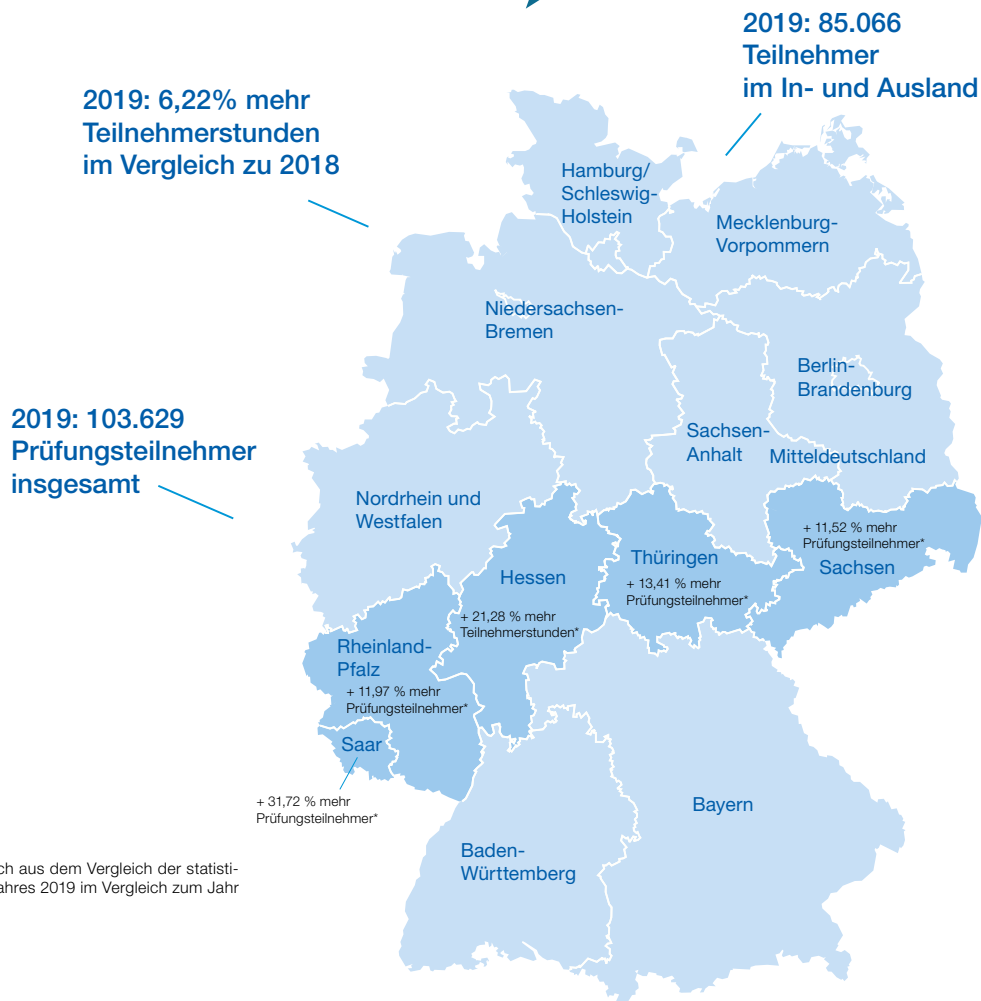
Schulungen und Prüfungen 2018/19 in den DVS-Landesverbänden

Deutschlandweit bieten rund 300 DVS-zugelassene Bildungseinrichtungen Fachkräften aus der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik Lehrgänge und Prüfungen für die berufliche Weiterbildung an.

Der DVS analysiert jedes Jahr die Schulungs- und Prüfungstätigkeit in den DVS-Bildungseinrichtungen und vergleicht sie mit den Ergebnissen des Vorjahres. Insgesamt war im Zeitraum 2018/2019 die Zahl der Teilnehmer und der Prüfungsteilnehmer an den DVS-Lehrgängen stabil. Die Zahl der Teilnehmerstunden konnte an den Bildungseinrichtungen insgesamt im In- und Ausland sogar ein Plus von mehr als sechs Prozent im Vergleich zu 2018 verzeichnen.

Berücksichtigt wurden bei diesem Ergebnis 297 von 303 Jahreslehrgangsberichten. Das entspricht 98 Prozent. Eine komplette Übersicht, die auch die Statistik aller DVS-Landesverbände abbildet, kann bei DVS-PersZert angefragt werden. (No)

Ansprechpartner DVS-PersZert:
Dipl.-Ing. Martin Lehmann
T +49 211 1591-203, martin.lehmann@dvs-hg.de



* Die Berechnung ergibt sich aus dem Vergleich der statistischen Auswertung des Jahres 2019 im Vergleich zum Jahr 2018.

DVS-Bildungsreport: Die Aus- und Weiterbildung im Blick

Was hat sich im vergangenen Jahr auf dem Aus- und Weiterbildungsmarkt der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik getan? Welche Inhalte für berufliche Qualifikationen hat der DVS vorangetrieben? Und welche Leistungen konnte DVS-PersZert, die Personalzertifizierungsstelle des DVS, mit ihren rund 300 zugelassenen Bildungseinrichtungen nachweisen?

Antworten auf diese und andere Fragen liefert der DVS-Bildungsreport 2020, der im September erschienen ist. Die DVS-zugelassenen Bildungseinrichtungen und andere Interessierte aus der Aus- und Weiterbildung informiert er auf zwölf Seiten über die Ergebnisse der Arbeit von DVS-PersZert im vergangenen Jahr. So zeigt er zum Beispiel neue DVS-Bildungswege für Roboter-Bediener, für die Klebtechnik und für das Elektronenstrahlschweißen auf. Er gewährt außerdem einen Einblick in die Prüfungs- und Lehrgangstätigkeit im Geschäftsjahr 2018/2019 und informiert über die Ansprechpartner für den Bereich „Bildung und Zertifizierung“ im DVS.

„Der DVS-Bildungsreport ist für uns ein wichtiges Medium, um den aktuellen Stand, aber auch den Fortschritt unserer Arbeit zu vermitteln“, so Dipl.-Ing. Martin Lehmann, Leiter der Abteilung „Bildung und Zertifizierung“ im DVS.

(No)



Bestellen Sie den DVS-Bildungsreport 2020 oder nutzen Sie den Download: www.dvs-ev.de/broschueren

„Moderne Schweißerqualifikation“ im Ausschuss für Bildung

Entscheidende Neuerungen gibt es in der Struktur des Ausschusses für Bildung (AfB) im DVS: Die Fachgruppen (FG) 2.2 „Schweißer“ und 2.8 „Schweißtrainersysteme“ wurden zusammengelegt. Dies wurde auf der Sitzung der Arbeitsgruppe Schulung und Prüfung (AG SP) im Frühjahr beschlossen.

Die nun entstandene Fachgruppe 2.11 „Moderne Schweißerqualifikation“ wird thematische Schnittmengen aus beiden bisherigen Fachgruppen inhaltlich bündeln, um die Aus- und Weiterbildungsangebote für Schweißer weiterhin zeitgemäß zu gestalten. Diese Angebote stellen das Kerngeschäft der rund 300 DVS-zugelassenen Bildungseinrichtungen dar.

Zahlreiche Richtlinien zur schweißtechnischen Ausbildung sollen nun überarbeitet und um Handlungsempfehlungen für die Ausbildung mit virtuellen Schweißtrainersystemen (VWTS) ergänzt werden. Zudem werden einige Mitglieder in die folgenden Gremien der EWF – European Federation for Welding, Joining and Cutting und des International Institute of Welding (IIW) entsendet,

um die notwendigen nationalen, europäischen und internationalen Bearbeitungen an den Regelwerken zu koordinieren:

- EWF-WGA 1.20 – Virtual Welding Training System
- EWF-WG 1.21 – Revision of the European/International Welder
- IIW-WGA#3a – Welder Curriculum

Die Gruppe „EWF-WGA 1.20 – Virtual Welding Training System“ wurde bei der letzten General Assembly im Mai 2020 durch den Wunsch der damaligen FG 2.8 „Schweißtrainersysteme“ gegründet, um die Richtlinie DVS 1160 DVS-Lehrgang „DVS-Schweißwerkmeister VWTS Fortbildung für Schweißwerkmeister und Schweißlehrer“ auf ein europäisches Niveau zu heben.

In Zukunft werden sich eine übergeordnete Fachgruppe und zwei dazugehörigen Untergruppen um die Aus- und Weiterbildungsangebote von Schweißern kümmern. Das erste Onlinemeeting hat am 7. Oktober 2020 stattgefunden.

(No)



Ihre Kompetenz ist gefragt!

Wirken Sie mit in den neuen DVS-Fachgruppen:

- 2.11 „Moderne Schweißerqualifikation“
- 2.11.1 „Schweißausbildung“
- 2.11.2 „Virtuelle Schweißtrainersysteme“

Ansprechpartner:

Marvin Keinert M. Sc.

T +49 211 1591-188, marvin.keinert@dvs-hg.de



Bilder: russ.ward/unsplash.com



Eine gelungene Alternative: der DVS CONGRESS 2020 online

„Wir treffen uns online!“, hieß es in diesem Jahr vom 14. bis 18. September für die knapp 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des DVS CONGRESS 2020. Unterstützt von der DVS Media GmbH präsentierte der DVS erstmalig die Programme der Großen Schweißtechnischen Tagung und des DVS CAMPUS, der Veranstaltung von Studierenden, auf einer digitalen Plattform. Nach fünf Veranstaltungstagen, die geprägt waren von Fachwissen, aktuellen Forschungsergebnissen und lebhaften Diskussionen, gab es viele positive Rückmeldungen zum Onlinekongress.

„Ich habe in den letzten Monaten an vielen Web-Veranstaltungen teilgenommen. Der DVS CONGRESS war aber sicher ein Highlight. Technisch perfekt umgesetzt und kompetent moderiert, war der Onlinekongress ein sehr guter Ersatz für die Live-Veranstaltung. Für die Zukunft kann ich mir vorstellen, dass der DVS CONGRESS zweigleisig oder, wie man heute sagt, „hybrid“ stattfindet – also sowohl als Live-Veranstaltung, als auch mit der Möglichkeit, sich die Vorträge

parallel online anzusehen. Das wäre ein erheblicher Mehrwert für die Verbandsmitglieder“, so Professor Dr.-Ing. Uwe Reisinger, Vorsitzender des Ausschusses für Technik im DVS.

Dabei waren die „Macher“ hinter dem DVS CONGRESS anfangs doch etwas nervös. Denn innerhalb von nur zwei Monaten hatte der DVS zusammen mit seiner Beteiligungsgesellschaft DVS Media GmbH den jährlichen Kongress erstmalig

online konzipiert und durchgeführt. Dass dies zu einem so gelungenen Ergebnis führte, ist auch den Referenten der Fachvorträge zu verdanken. Simone Weinreich, Leiterin der Abteilung „Transfer & Netzwerk“ im DVS, erläutert: „Ohne die große Anzahl an eingereichten Präsentationen hätte der DVS CONGRESS in dieser Form nicht stattfinden können. Daher geht ein besonderer Dank an alle, die ihren Vortrag aufbereitet und sich in einer Live-Schaltung den Fragen während der Veranstaltung gestellt haben.“



Der nächste DVS CONGRESS ist vom 14. bis 17. September 2021 in Essen im Rahmen der Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN geplant.

So sieht es ebenfalls Amelie Felde, B. A., Bereich „Digitale Medien“ bei DVS Media: „Die Referenten haben in wenigen Wochen, meistens sogar mit Video-Einspielung, ihre Präsentation vertont und sich dann live für die Fragen der Kongress-



Aktuelle Informationen zum DVS CONGRESS 2021 finde Sie ab Frühjahr 2021 unter: www.dvs-congress.de/2021

besucher dazugeschaltet. Die Zusammenarbeit mit ihnen, mit den Moderatoren sowie unserem technischen Support war ausgezeichnet.“

An den fünf Kongresstagen nahmen durchschnittlich 180 Besucher pro Tag teil. Die hohe Frequenz an Teilnehmern hatte ebenfalls für den DVS CAMPUS und die jungen Vortragenden einen positiven Effekt. Ihre Arbeiten und ihre Leistungen zu den Themen „Strahlschweißverfahren“ und „Prozessüberwachung“ wurden von einem breiten Publikum gesehen. Johannes Heilmeier von der Technischen Universität München war zum ersten Mal beim DVS CONGRESS mit einem Vortrag dabei und sagt: „Durch das Onlineformat haben sicherlich noch mehr Interessierte als sonst am DVS CAMPUS teilgenommen. Das war für meine erste Teilnahme als Vortragender natürlich sehr positiv.“ Heilmeier freute sich auch über die Fragen zu seiner Präsentation, die er live beantworten konnte.

Als Teilnehmerin der Koordinierungsgruppe „Studierende und Young Professionals“ war die Vorsitzende des DVS-Bezirksverbandes Rostock, Dr.-Ing. Arite Scharff, am DVS CONGRESS

Die Moderatoren des DVS, die Referenten und die technische Unterstützung der DVS Media vor Ort sorgten für einen gelungenen DVS CONGRESS 2020.

und insbesondere am DVS CAMPUS sehr interessiert: „Leider konnte ich nicht alle Vorträge verfolgen, die ich mir herausgesucht hatte. Aber es gab ja nach der Veranstaltung noch die Möglichkeit, sich die Präsentationen der Referenten anzuhören und anzusehen“ Für Dr. Scharff war der Onlinekongress eine gelungene Alternative, allerdings fehlte ihr der persönliche Austausch neben den Vorträgen.

Der Meinung waren auch die meisten Kongressbesucher trotz der hohen positiven Resonanz auf die Onlineveranstaltung. Laut einer Umfrage im Anschluss des DVS CONGRESS wurde der per-

sönliche Kontakt vermisst. Ein Hybrid-Format wird daher von den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern befürwortet. Die Planungen für den DVS CONGRESS 2021 sind bereits gestartet, die Durchführung hängt dann vor allem von der Situation im nächsten Jahr ab. *(Stö)*



DVS-Nachwuchswettbewerbe finden statt

Gute Nachrichten für junge Schweißerinnen und Schweißer aus aller Welt: Die Young Welder's Competition finden im kommenden Jahr statt. Dazu gehören der DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweiß“ und die „International Welding Competition“, an der junge Schweißer aus zwölf verschiedenen Ländern teilnehmen. Im Rahmen der Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN in Essen werden die Wettbewerbe zentrale Programmpunkte des DVS-Messeauftritts sein.

Beim DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweiß“ treffen die besten Nachwuchsschweißer Deutschlands aufeinander. Sie zeigen ihr Können in den manuellen Schweißverfahren (Gasschweißen, Lichtbogenhandschweißen, Metall-Aktivgasschweißen und Wolfram-Inertgasschweißen).



Die Teilnahme an der International Welding Competition haben bisher Belgien, Bulgarien, China, Griechenland, Kamerun, Rumänien, Russland, die Schweiz, Serbien, Spanien, Thailand und natürlich Deutschland bestätigt. „Selbstverständlich haben wir die aktuellen Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie im Blick“, sagt Dr.-Ing. Roland Boecking, Hauptgeschäftsführer des DVS. „Die beiden Wettbewerbe, die der DVS bereits zum wiederholten Male durchführt, sind ein sehr wichtiges Instrument unserer Nachwuchsförderung. Sie zeigen auf sehr eindrucksvolle Art und Weise, wie außerordentlich begabt viele junge Schweißerinnen und Schweißer sind. Damit fördert der DVS deren Fachkompetenz und steigert das *Wir*-Gefühl unter den jungen Schweißern.“

(No)



Save the dates – Young Welder's Competition:

- **DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweiß“**
13. bis 15. September 2021
- **International Welding Competition**
15. bis 17. September 2021

Ansprechpartnerin:
Martina Esau
T +49 211 1591-175, martina.esau@dvs-hg.de

Finanzielle Unterstützung für Studierende

Studierende haben wenig Geld – das weiß auch der DVS. Deshalb fördert er die Ausbildung zum Internationalen Schweißfachingenieur (SFI) für angehende Akademiker mit einem zinslosen Darlehen. Auf Antrag gibt es die finanzielle Hilfe, um ausschließlich Schulungs- und Prüfungsgebühren bezahlen zu können. Der Darlehensbetrag beträgt bis zu 2.000 Euro.

Wichtigste Voraussetzung für diese finanzielle Unterstützung ist eine beitragspflichtige DVS-Mitgliedschaft für die gesamte Laufzeit des Darlehens.

Für den Antrag sind folgende Angaben vorzulegen:

- Darlehensantrag mit Begründung
- Empfehlung einer Universität, Technischen Hochschule oder Fachhochschule
- Abschlusszeugnis einer Universität, Technischen Hochschule oder Fachhochschule
- Lebenslauf
- Kopie des Personalausweises (Vorder- und Rückseite)
- Angabe der Bankverbindung
- DVS-Mitgliedsnummer
- Anmeldebestätigung zum Lehrgang

Bundesweit bieten zehn Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalten (SLV) die Fortbildung zum SFI an. Diese sind zu finden unter: www.dvs-bildungseinrichtungen.de

(Stö)



Bild: © Rito/stock.adobe.com

Auf Antrag gibt es finanzielle Unterstützung für Studierende.



Ihr Ansprechpartner im DVS:
Frank Scheyda, T +49 211 1591-166,
frank.scheyda@dvs-hg.de

Sebastian Matthes M. Sc., Vorsitzender der DVS-Studierendengruppe Jena



Seine Markenzeichen sind Bart und Brille, sein Fachgebiet ist die Additive Fertigung und sein Bestreben ist es, Nachwuchskräfte für die Füge-technik zu begeistern. Die Rede ist von Sebastian Matthes, der mit 31 Jahren bereits viel im DVS

bewegt hat. Matthes trat im Jahr 2016 in den Verband ein und gründete nur vier Monate später die DVS-Studierendengruppe Jena, deren Vorsitzender er bis heute ist. Als damaliger DVS-IIW Young Professional nahm er 2017 auch an der jährlichen Veranstaltung des International Institute of Welding (IIW) in Shanghai, VR China, teil. Seine Eindrücke und Erfahrungen davon teilte er mit dem Publikum des DVS-Gemeinschaftsstands auf der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017.

Als echter „Jenenser“, also ein in Jena Geborener, arbeitet Matthes seit sechs Jahren am Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH (ifw Jena) zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter und seit Anfang 2019 als Gruppenleiter im Bereich „Additive Fertigung“. Diese Querschnittstechnologie ist das Steckenpferd des ehemaligen DVS-IIW Young Professional. Er war auf der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017 daher nicht nur Ansprechpartner für die ausgestellten additiv

gefertigten Bauteile auf dem DVS-Messestand, sondern ist heute ebenso aktiv in den Gremien des Verbandes, als Mitglied in der Arbeitsgruppe „Additive Fertigung“ im Ausschuss für Technik und als stellvertretender Obmann der Fachgruppe „Ausbildung in der Additiven Fertigung“ im Ausschuss für Bildung.

Privat vertieft sich das DVS-Mitglied gerne mit Freunden in Pen & Paper-Rollenspiele oder bereist die Welt. Im Fragebogen können Sie nicht die Welt, aber mehr über Sebastian Matthes entdecken. ^(StG)

Steckbrief:

Mein Name: Sebastian Matthes

Mein Alter: 31 Jahre

Mein Sternzeichen: Wassermann

Als Kind war mein Berufswunsch: Optiker

Heute bin ich: Gruppenleiter „Additive Fertigung“

Meine Mitarbeiter halten mich für

... optimistisch, kommunikativ, problemorientiert.

Ich bin Mitglied im DVS geworden, weil ...

... es damals Voraussetzung zur Teilnahme der Annual Assembly des International Institute of Welding (IIW) war. Dadurch haben sich aber über die Jahre viele positive Veranstaltungen, Kontakte und schöne Erinnerungen ergeben.

Am DVS schätze ich am meisten, ...

... die sehr herzlichen Personen, interessanten Persönlichkeiten und die offene Umgangsweise.

Für die Zukunft des Verbandes wünsche ich mir ...

... mehr junge Leute. Dies funktioniert in der Forschungsvereinigung und deren Fachausschusssitzungen schon sehr gut, bleibt in den DVS-Bezirksverbänden aber leider etwas auf der Strecke.

Das ist mein Lebensmotto:

Wird schon werden ... irgendwie!

Meine größte Stärke:

Der Blick fürs Wesentliche bei großer Hektik.

Meine größte Schwäche:

Hektik

Ein sehr wichtiges Moment in meinem Leben war ...

... die Erkenntnis, dass meistens nichts nach Plan läuft und dass dies auch in vielen Fällen gar nicht so schlimm ist.

Das bringt mich richtig auf die Palme:

unberechtigte Arroganz gepaart mit Inkompetenz

Lachen kann ich dagegen über ...

... fast alles.

Die größte Erfindung aller Zeiten ist ...

... die Nutzbarmachung der Elektrizität und alles, was daraus folgte.

Darauf kann die Menschheit allerdings getrost verzichten:

Eiersollbruchstellenverursacher

Diese Persönlichkeit hätte ich gerne einmal getroffen:

Die ärmste und die reichste Person der Welt.

... und sie dann Folgendes gefragt:

Wie glücklich würdet ihr euch einschätzen?



Gebündeltes Fachwissen für Schweißaufsichtspersonen

Inhaltlich präziser und damit noch zielgruppengerechter – so präsentiert sich der Infodienst SCHWEISSAUFSICHT AKTUELL nach einem Relaunch, der im Sommer 2020 durch die DVS Media GmbH durchgeführt worden ist. Das Produkt ist seit 2015 auf dem Markt und informiert – wie der Name schon sagt – Schweißaufsichtspersonen über wichtige Entwicklungen, die für deren berufliche Praxis relevant sind. Nach fünf Jahren wurden nun Inhalt und Layout des Infodienstes überarbeitet und der dazu gehörende Internetauftritt neu gestaltet.

Gemäß des nunmehr neuen Untertitels „Ihre Themen im Fokus“ setzt jede Ausgabe ein Schwerpunktthema. Den Anfang machten in den Veröffentlichungen 4/2020 und 5/2020 die Themenfelder „Gefahrstoffe und Gefahrstoffverordnung“ sowie „Normung“ und „Digitalisierung“. Ergänzend dazu gibt es Berichte aus dem Arbeitsrecht, Expertenmeinungen und Interviews, die weitere Aspekte der beruflichen Praxis für Schweißaufsichtspersonen beleuchten.

„Schweißaufsichtspersonen benötigen für Ihre Tätigkeit umfassendes Fachwissen. Unser Ziel ist es, Ihnen dafür Informationen bereitzustellen, die sie unmittelbar bei ihrer Arbeit unterstützen. Praxisnähe ist hier das Schlagwort“, so Dipl.-Kulturwiss. Uta Tschakert, Leiterin der Unternehmenskommunikation bei DVS Media, die seit dem Relaunch redaktionell für den Infodienst verantwortlich zeichnet.

Der Internetauftritt von SCHWEISSAUFSICHT AKTUELL ergänzt die Inhalte der Printausgaben um attraktive Serviceleistungen. Hier können ausgewählte Artikel kostenfrei gelesen und Zusatzmaterial heruntergeladen werden. Außerdem finden Besucher auf der Website Informationen über aktuelle Fachmedien und sie haben die Möglichkeit, ein kostenloses Probeheft des Infodienstes anzufordern.

(No/Tsch)



Mehr erfahren Sie unter:

www.schweissaufsicht-aktuell.info

DVS STRATEGIE 2025

Neue Partnerschaften und ein digitales Veranstaltungsformat stärken die Regionen

Die DVS STRATEGIE 2025 wird in vielen regionalen Stellen durch das große Engagement der DVS-Mitglieder vorangetrieben. Während der virtuellen DVS-Jahresversammlung erläuterte die DVS-Präsidentin Dipl.-Betriebsw. Susanne Szczesny-Oßing den Stand der Fusionen in den regionalen Stellen. Demnach schreitet die Planung, die bestehenden 13 DVS-Landesverbände auf fünf sowie die bestehenden 74 DVS-Bezirksverbände auf rund 50 zu verringern, gut voran. Viele regionale Stellen erarbeiten eigene Vorschläge für Zusammenlegungen.

So haben die Vorsitzenden der DVS-Landesverbände (LV) Nordrhein und Westfalen ihre Mitglieder von der Sinnhaftigkeit und den Vorteilen einer Verschmelzung zu einem gemeinsamen LV NRW überzeugt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus sechs Personen beider LVs, arbeitet bei diesem Pilotprojekt konzentriert an der potenziellen Zusammensetzung eines Vorstandes für den neuen LV NRW. Die Fusion beider Landesverbände wird wahrscheinlich mit einer ordentlichen Wahl Mitte 2021 durchgeführt.

In den DVS-Landesverbänden Berlin-Brandenburg und Mitteldeutschland knüpfen die Vorsitzenden an Fusionsgespräche der vergangenen Jahre erfolgreich an.

Weiterhin haben sich die DVS-Landesverbände Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen in ersten Gesprächen über einen Zusammenschluss abgestimmt. Erste Informationen über die weiteren Schritte soll es bis Ende dieses Jahres geben.

Die ersten DVS-Bezirksverbände (BV) sind ebenfalls in Dialoge über mögliche Fusionen getreten. Welche dies sind, ist in der nebenstehenden Karte dargestellt. Konkret fusionieren zum 1. Januar 2021 im LV Hamburg/Schleswig-Holstein die BVs Flensburg und Kiel.

Die DVS-Präsidentin dankte während der DVS-Jahresversammlung den ehrenamtlich tätigen Personen in den Regionen ganz besonders. Sie weiß,

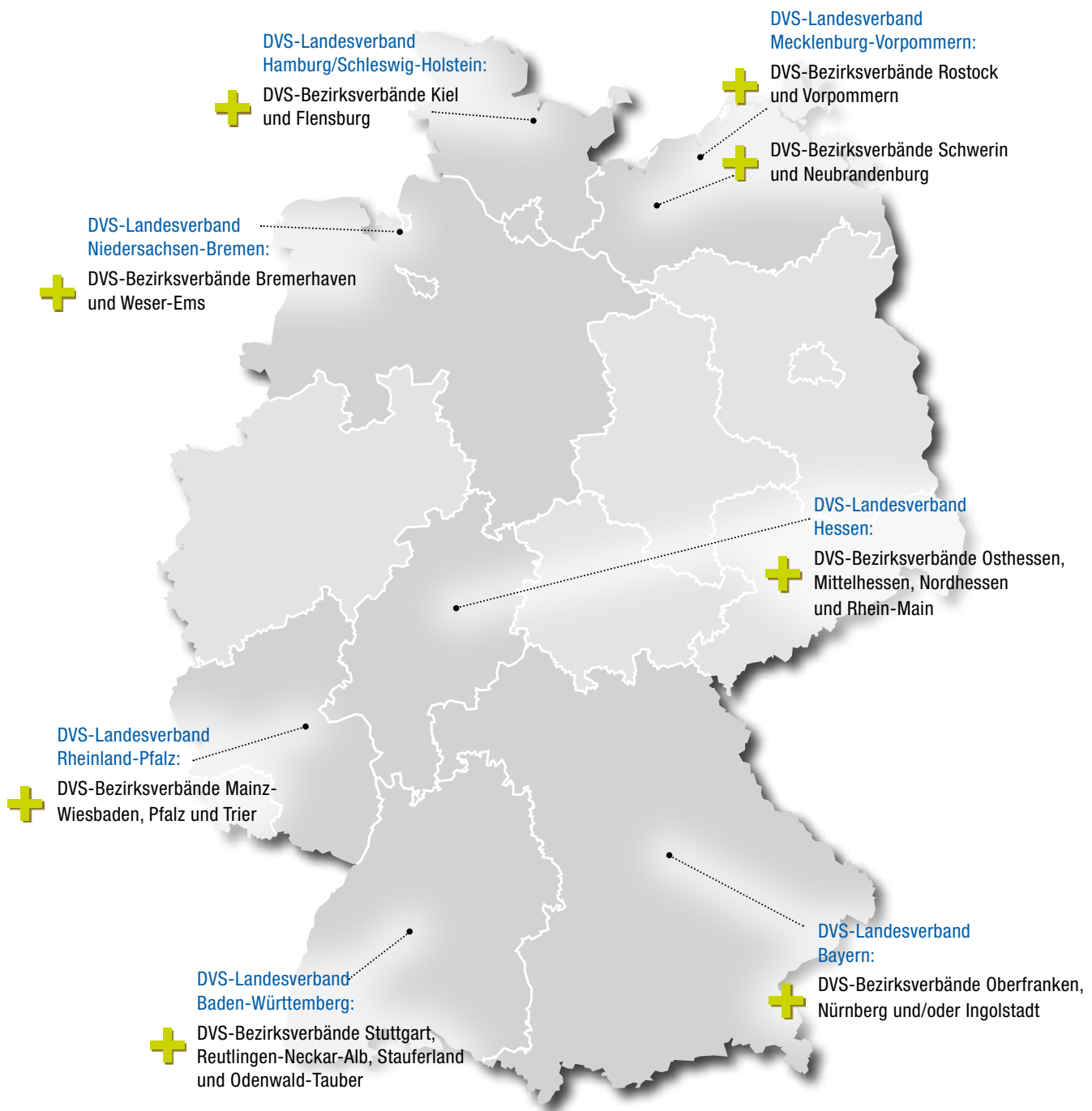
dass vielen diese grundlegenden Änderungen der seit Jahren gewachsenen Struktur nicht leichtfallen. Daher freut sich Susanne Szczesny-Obing umso mehr, dass alle Ehrenamtlichen im DVS an einem Strang ziehen, um den Verband zukunftsfähig aufzustellen.

Zu einem modernen DVS gehört auch ein zeitgemäßes Veranstaltungsformat. Aufgrund der sehr positiven Erfahrungen, die der Verband bei der Durchführung des DVS CONGRESS online gesammelt hat, wurde entschieden, den DVS-Bezirks- und -Landesverbänden eine elektronische Lösung für regionale Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

Die Beteiligungsgesellschaft DVS Media GmbH, die für die technische Umsetzung des DVS CONGRESS verantwortlich zeichnete, hat den Auftrag, eine entsprechende elektronische Infrastruktur zu entwickeln. Die Vorteile von Onlineseminaren oder Onlinetagungen liegen insbesondere in der höheren Erreichbarkeit. Ein solches Veranstaltungsformat zu entwickeln und zu etablieren, ist eine weitere Stufe hin zur Digitalisierung von Abläufen und Aktivitäten im DVS.

(Stö)

Die DVS-Bezirksverbände sind aktiv. Folgende Fusionen sind in Planung:



Alles in einer Ausgabe: JAHRBUCH SCHWEISSTECHNIK 2021

Seit mehr als 30 Jahren bietet das JAHRBUCH SCHWEISSTECHNIK auf einen Blick alle wichtigen Informationen aus der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik.

Egal, ob es um Fachberichte über aktuelle, technische Themen geht, ob Produkte oder Dienstleistungen gesucht werden, Anlaufstellen oder Ansprechpartner, Fachmedien oder Neuigkeiten aus dem DVS-Netzwerk: Das JAHRBUCH SCHWEISSTECHNIK liefert die dazu passenden Antworten.

Jede Ausgabe ist randvoll mit wichtigen Informationen aus der Branche für die Branche. Von A wie Ansprechpartner bis Z wie Zertifizierung. Mit nur einem Griff haben Sie damit die gesamte schweißtechnische Branche buchstäblich zur Hand.

Das Jahrbuch ist ein aktueller Wegweiser mit Fachinformationen, Berichten, Ansprechpartnern und Anlaufstellen und eine wichtige Hilfe im schweißtechnischen Arbeitsalltag. (No)



Reihe: Jahrbücher
JAHRBUCH SCHWEISSTECHNIK 2021

Herausgeber: DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.
Artikel-Nr.: 600954 | **ISBN:** 978-3-96144-116-7
Seiten: 476 | **Preis:** 46,00 Euro
Erscheinungsdatum: September 2020



Bestens zu empfehlen: DIN-DVS-Taschenbuch zur Ausbildung von schweißtechnischem Personal

Wie lauten die Abkürzungen für die Hauptschweißpositionen, und wie sind diese definiert? Wie war das mit der DIN EN 1090-1 genau? Was ist eine „Werkseigene Produktionskontrolle“? Und welche Rolle spielt die CE-Kennzeichnung bei Bauprodukten? Wer sich in der schweißtechnischen Ausbildung unter anderem diese Fragen stellt, der findet die Antworten im neu aufgelegten DIN-DVS-Taschenbuch 191, Schweißtechnik 4: „Auswahl von Normen für die Ausbildung des schweißtechnischen Personals“.

Für Schweißfachleute, Schweißtechniker, Schweißwerkmeister und Schweißfachingenieure sind hier die grundlegenden Normen und DVS-Merkblätter in einem Sammelband zusammengefasst. Auch für Studierende und verantwortliche Mitarbeiter in den Schweißbetrieben ist diese Regelwerksauswahl eine wichtige Arbeitsgrundlage.

Das DIN-DVS-Taschenbuch enthält die für die Schweißtechnik relevanten Normen und Standards über ...



Reihe: DIN-DVS-Taschenbuch Band 191
Schweißtechnik 4: Auswahl von Normen für die Ausbildung des schweißtechnischen Personals

Autor: Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN) und DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.
Artikel-Nr.: 502353 | **ISBN:** 978-3-945023-53-2
Seiten: 924 | **Preis:** 223,00 Euro
Erscheinungsdatum: Juni 2020

... Verständigungsgrundlagen,
... Schweißzusätze und Werkstoffe,
... Qualitätsanforderungen,
... Schweißrichtlinien,
... Anforderungen an den Schweißbetrieb,
... die Prüfung des schweißtechnischen Personals, der Verfahrensbeherrschung und der Schweißverbindungen sowie über die
... Bemessung und Ausführung von Stahlbauten (EC 3).

Die Auswahl der DVS-Regelwerke für dieses Taschenbuch wurde gemeinsam mit dem DVS getroffen, um frühzeitig an die fachlich relevanten Inhalte der Normung und Standardisierung heranzuführen und Verantwortliche mit dem neuesten Stand vertraut zu machen. (No)

Let's join the World – die 20. SCHWEISSEN & SCHNEIDEN lädt nach Essen ein

In noch nicht einmal einem Jahr ist es wieder soweit, dann heißt es erneut: Let's join the World! Die Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN öffnet in der neuen Messe Essen vom 13. bis 17. September 2021 zum zwanzigsten Mal ihre Tore. Noch kann zwar keiner voraussehen, welche Vorgaben dann für die Durchführung einer Messe gelten, aber die Planungen für den internationalen Treffpunkt der Branche laufen auf Hochtouren. Denn der DVS ist optimistisch, dass die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2021 wie gewohnt stattfindet.

Für die Planung hat der DVS einen Arbeitskreis initiiert, in dem die Beteiligungsgesellschaften des Verbandes regelmäßig zusammenkommen. Dabei werden Themen diskutiert und erarbeitet, wie die Gestaltung des DVS-Gemeinschaftsstandes, das Programmangebot am und um den Stand sowie die Young Welder's Competition. Dieser Schweißwettbewerb besteht aus dem deutschen DVS-Wettbewerb „Jugend schweißt“ und der „International Welding Competition“. DVS-Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Roland Boecking erläutert: „Wir bereiten einige Höhepunkte für die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2021 vor, und wir freuen uns, die 20. Ausgabe der Weltleitmesse in den neuen Hallen mitzugestalten.“ In der Ruhrgebietsstadt Essen war damals im Jahr 1952 auch die Geburtsstunde der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN. „Seit dieser Premiere führen die Messe Essen und der DVS eine erfolgreiche Kooperation“, betont Dr. Boecking.

Wie gewohnt veranstaltet der Verband während der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN in den Kongressräumen der Messe Essen ebenfalls den DVS CONGRESS. Unter seinem Dach findet die Große Schweißtechnische Tagung und der DVS CAMPUS vom 14. bis 17. September 2021 statt. (Stö)



Bild: Messe Essen GmbH



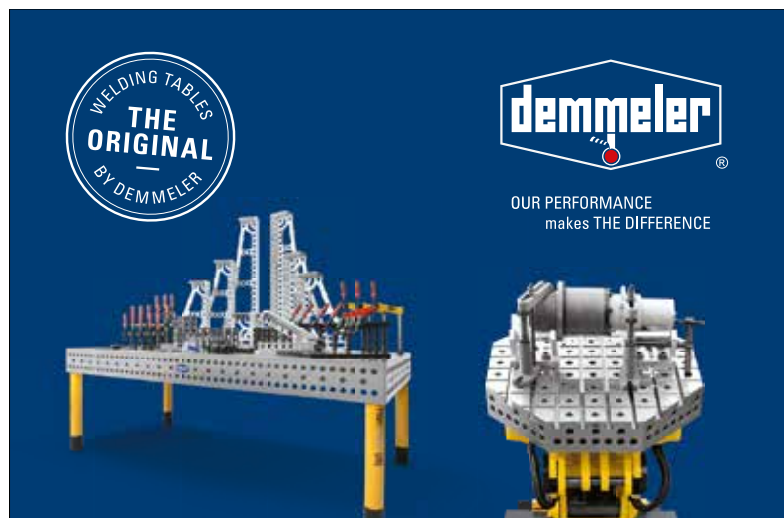
Ausstellungsflächen neu geordnet

Mit der Modernisierung der Messe Essen ist eine thematische Neuordnung der Ausstellungsflächen verbunden. So haben Unternehmen wie folgt ihren Platz:

- Schweißen und Fügen: Galeria sowie Hallen 2, 4, 5 und 6
- Themenverwandte Lösungen rund um Zusatzwerkstoffe und Qualitätssicherung: Halle 2
- Oberflächentechnik/Wärmebehandlung, Gas, Betriebs- und Zusatzwerkstoffe sowie Ausrüstung, Sicherheit und Gesundheit: Hallen 1/1A, 2 und 3
- Schneiden und Trennen: Halle 6 und 7
- Angebote rund um verschiedene Dienstleistungen und zum Thema Digitalisierung: Messehalle direkt am neuen Eingang Ost

Weitere Infos auf:

www.schweissen-schneiden.com



DEMMELE 3D-Schweißtischsysteme
und Ergonomix®M 2000

Unsere Top Champions der Vielseitigkeit beim Schweißen

Mit unserem Original DEMMELE 3D-Spannsystem und unserer Produktfamilie DEMMELE Ergonomix®M haben Sie für jede Herausforderung die passende Lösung zum Spannen, Wenden und Positionieren von Werkstücken parat.

Unsere Vertriebspartner in

Ihrer Nähe beraten Sie gerne:

www.demmeler.com/de/vertriebspartner

LIMITIERTES AKTIONS-
ANGEBOT* für 3D Schweiß-
tischsysteme PROFIPlusLINE
und PROFIEcoLINE D28 und D16
*gültig bis 31.03.2021

Let's meet online: IEBW 2021

Alle zwei Jahre trifft sich die Fachwelt des Elektronenstrahlschweißens im Wechsel in den USA und in Deutschland. Vom 9. bis 10. März 2021 organisiert der DVS die 6th International Electron Beam Welding Conference, kurz: IEBW, dieses Mal online. Der Vorteil in diesen Zeiten ist, dass auch Interessierte aus anderen Ländern problemlos an der Onlinekonferenz teilnehmen und über aktuelle und zukünftige Trends im Elektronenstrahlschweißen mit Kollegen aus aller Welt diskutieren können.

Mit einem vielfältigen Vortragsprogramm möchte die IEBW Wissenschaftler und Ingenieure aus Industrie, Wissenschaft und Forschungslaboren ansprechen. Daher reicht das Spektrum der Vorträge von Themen zur Aus- und Weiterbildung, zur Normung über Verfahren und Anwendungen bis hin zur Forschung und Technik des Elektronenstrahlschweißens.

(Stö)



**Programm und Anmeldung
ab Mitte Dezember 2020:**
www.dvs-ev.de/iebw2021



Bild: Solvay Fluor GmbH



Das Programm, die Anmeldung sowie aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen stehen ab Anfang 2021 zur Verfügung unter:
www.dvs-ev.de/aluminium-brazing2021

Im Doppelpack: Aluminium Brazing und HVAC&R

Im Frühjahr musste der 11th International Congress and Exhibition Aluminium Brazing verschoben werden. Da der 7th International Congress and Exhibition on Aluminium Heat Exchanger Technologies for HVAC&R im nächsten Jahr stattfindet, nutzt der DVS die Gelegenheit, die Branche zu einer Veranstaltung im Doppelpack vom 4. bis 6. Mai 2021 ins Hotel Radisson Blu Düsseldorf einzuladen.

„Die Verschiebung der Aluminium Brazing war aufgrund der Auswirkungen von COVID-19 not-

wendig“, erläutert Simone Weinreich, Leiterin „Transfer & Netzwerk“ im DVS. Weiter erklärt sie: „Wir nutzen nun die Gelegenheit, die Programme der Aluminium Brazing und der HVAC&R zusammenzuführen, um so ein breiteres Publikum anzusprechen.“

Die Ausstellung, die bei der vergangenen Aluminium Brazing großen Anklang fand, wird es erneut geben. Interessierte Aussteller sollten daher nicht lange mit der Anmeldung zögern, denn die Plätze sind begrenzt.

(Stö)

TERMINKALENDER

Datum	Veranstaltung
09.–10.03.2021	IEBW, 6 th International Electron Beam Welding Conference, online
04.–06.05.2021	Rapid.Tech 3D, Erfurt und online
04.–06.05.2021	11 th International Congress and Exhibition Aluminium Brazing 2021 zusammen mit 7 th International Congress and Exhibition on Aluminium Heat Exchanger Technologies for HVAC&R, Düsseldorf
24.–27.05.2021	ITSC 2021, International Thermal Spray Conference & Exposition, Québec City/Kanada
Jetzt schon vormerken:	
13.–17.09.2021	Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2021, Essen
14.–17.09.2021	DVS CONGRESS 2021, Essen, mit: - Große Schweißtechnische Tagung - DVS CAMPUS

Hinweis zu den Veranstaltungen des DVS

Bitte beachten Sie, dass die hier genannten Veranstaltungen nur unter Vorbehalt stattfinden. Aufgrund der Sicherheitsbestimmungen im Zusammenhang mit COVID-19 bewertet der DVS die derzeitige Situation mit seinen Gremien und wird tagesaktuell entscheiden, ob Veranstaltungen verschoben werden, ausfallen müssen oder online stattfinden. Aktuelle Informationen zu den Terminen und geplanten Veranstaltungen finden Sie online auf der DVS-Veranstaltungsseite unter www.dvs-ev.de/veranstaltungen oder in den Newslettern des DVS.

**SCHWEISSEN
& SCHNEIDEN**



**No. 1
IN THE WORLD**

DEUTSCHLAND

13. - 17. September 2021



RUSSLAND

12. - 15. Oktober 2021



CHINA

16. - 19. Juni 2021



INDIEN

25. - 27. März 2021

**ESSEN WELDING AND CUTTING
ACROSS THE GLOBE**

BE THERE!

www.schweissen-schneiden.com

D V S VERBAND

MESSE
ESSEN

DAS VIELSEITIGE UNIVERSUM DER SCHWEISSTECHNISCHEN INFORMATION



Jetzt entdecken auf www.home-of-welding.com

